Begngepreis: Manatilid to Big, frei bes Caus gebracht, burd bie Boft bezogen vierteijihelich Bit. 1.50 erel. Befteligelb. Der "bemerel-Auriger" erfdeint laglis Abends. Somlags in zwei Ausgaben. Unbartetifche Beitung. Renefte Rachrichten. Wiesbadener

Ungeigen: Die Ispaltige Betitzelle ober beren Raum 10 Big, für aus-marts 15 Big. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabott. Reflame: Petitzelle 30 Big., für auswehrts 50 Dig. Betlagen-gebunt pra Zaulend Mrt. 150. Telephon Arfching Rr. 199.

# General Anzeiger

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Drei wöchentliche Freibeilagent Mestadener Unterhaltungs-Blatt. - Der Jandwirth. - Der Sumorift. Gefchäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanfialt

@mil Bommert in Wieblaben.

Nr 42.

mftein.

EL.

rei Stim

O like tanb.

THAT,

eben

1.120

tn ber Ler. Shi

attig tit

Scale

Dienftag, ben 20. Februar 1900.

XV Jahrgang.

Det "einzige" Mann.

Benn Jemand noch baran gezweifelt hatte, wer im fub-efritanifden Kriege bie hauptperson ift, bann hatten ihn bie milifarifden Operationen bes britifden Generaliffimus Roberts eines Befferen belehren muffen. Felbmarfcoll Lord Roberts timmert fich meber um Chren-Buller, ber in Ratal fo furchtbar in ber Tinte fist, er läßt feine bei Rensburg gefchlagenen Bataillone weiter fchlagen, er unternimmt auch nicht im rafden Anlauf und mit boller Dacht ben Angriff auf Bloemfontein, Die Sauptftabt bes Dranjefreiftaates, er mußt fich ab um bie Diamantenftadt Rimberlen, in welcher ein paar Zaufend Freiwillige und Rappoligiften von ben Buren eingeschloffen gehalten werben, und bie eigentlich gar feinen besonderen militarischen Berth hat. Aber ein Mann fledt brin, ber bem britifchen Genes raliffimus ober, richtiger mohl, ber Lonboner Regierung mehr werth ift, als alles Unbere, Cecil Rhobes, ber ungefronte Ronig von Gub-Afrifa und Rapoleon ber Spetulanten! Es ift schon möglich, was hier gleich herborgehoben fein mag, bag bie Buren Roberts nach Rimberlen laffen, bas für fie einen befonberen Werth nicht hat. Ob fie aber bie Roberts'iche Armee wieber forts, ober jum Dranjefreiftaat hineinlaffen, bas ift eine andere Frage. Jebenfalls wird ichon bie lebhafte Befürchtung laut, Roberts mochte in feinem Gifer, Cecil Rhobes su reiten, in bas Ret laufen, bas bie Buren ihm legen. Buller war berjenige ber englischen Generale, ber ben afritanischen Rrieg in blefen Bebieten aus eigener Erfahrung am beften tannte, baber feine Berufung, und trotbem fein hineinfall. Lord Roberts und fein Generalftabachef Ritchener follten baraus gelernt haben.

Barum aber biefe haushohen Berge um Cecil Rhobes? In Labysmith fteden boch weit mehr und biel beffere britifche Golbaten, bort liegt gang gewaltiges Baffenmaterial, bort batte man boch eingreifen follen! Glaubt benn Jemand an bie Graulichmacheret Lonboner Beitungen, Die burchbliden laffen, Gecil Rhobes tonnte bon ben ibn begreiflicherweife bitter haffenben Buren an ben nachften Baum aufgebangt werben? Daran ift boch abfolut nicht zu benten, bie Buren würden mahricheinlich bem Bolferrecht treuer bienen, wie bie Briten, und herrn Rhobes, ber ja nur Privatmann ift, fein Golbat, einfach laufen laffen, vorausgesett, baß fie nicht bie willtommene Belegenheit benütten, mit Cecil Rhobes Berfon in Sanben ben bon ben Englandern fo miferabel behandelten gefangenen Buren ein befferes Loos gu berichaffen. In teinem Falle mare für bie perfonliche Sicherheit bes eigentlichen Rriegsanftifters etwas gu Warum alfo ber britifche Gifer, ihn gu befreien? Der Grund ift nicht fo febr bie unbehagliche Lage Rhobes mabrent ber Einschlieftung, als bie Befürchtung, es tonnte ber "einzige" Dann sum Musplaubern britifcher Staatsgeheimniffe burch irgend welche beranlaffung gebracht werben, fofern man ihm nicht fcnell bei-

herr Rhobes bat für feine eigene Berfon gar fein befonberes Behl baraus gemacht, warum es fich bor mehreren Jahren bei bem amefon'fchen Raubzuge und heute bei bem von feiner werthen Berfon eingefähelten Rriege handelt: Rhobes will bie Gcate biefer weiten Gebiete unter feine Sand, nicht aus eitler Liebe gum Reichthum, fonbern aus Machthunger, in bem Drange nach hert-

Darin fteht Abobes thurmboch über bie nordameritanifchen Millionenfürften, die nur nach mehr Gelb und immer mehr Gelb ftreben, um feinem Willen ein ganges Reich zu beugen. Go wenig Strupel er zeigt, feine Thattraft berbient Achtung, auch wir tonnten für unfer Rolonialmefen wohl einen ehrlichen Dann mit folder Energie gebrauchen, ber nicht lange erft bei Geheimrathen und Miniftern anfragte, fonbern flottmeg mit ficherem Griff gufaßt. Aber Rhobes, ber fich giebt, wie er ift, ift nicht allein an Diefer Riefenfpetulation betheiligt.

Dan bat ben Frangofen im lehten Jahrgehnt reichlich oft ihre Belbgier vorgeworfen, Die in allen politifden und nichtpolitifden Standalen ben Mittelpuntt bilbete. Aber man barf nur um Gotteswillen nicht glauben, bag bie boben und bochften Rreife in London bas Gelb mit fpigen Fingern bon fich fchieben. Der Pring bon Bales, ber fünftige Ronig bon England, ift nicht nur burch feine Borliebe für bas Baccarat- und andere Sagarbfpiele befannt, es ift ein offenes, wenn auch nicht gerabe amtlich festgestelltes Gebeimnif, bag er bei ben Uftien ber fübafritanifchen Gelbminen im hochften Grabe intereffirt ift. Und bon nicht wenigen Berfonen aus ber hoben Ariftotratie wird mit gleichem Rechte basfelbe behauptet, ebenfo, baß herr Jofeph Chamberlain, Rolonialminifter Ihrer britifden Majeftat, in feinen Reben bie fogenannten Intereffen ber Ration mit feinen eigenen thatfachlichen in wirtfamfter Beife gu berbinben weiß. Es wurde einen unerhörten Ctanbal und einen allgemeinen Buthfchrei in England geben, wenn ber einzige Cecil Rhobes einmal fprache und verfundete, für weffen Belbintereffen Diefer England fo ungemein bemuthigende Rrieg eigentlich geführt morben ift.

Solche Finangtriege find nichts feltenes! Der Rrieg Napoleons 3. gegen Merito hatte einen folden hintergrund, Die Erwerbung von Tunis fand bem Leibbantier Gambetta's zu Liebe flatt, und bei anderen Expeditionen fpielte bie Gelbfrage jum Minbeften eine große Rolle. Aber fo arg ift es felbft in ber megitanifchen Expedition Louis Rapoleon's taum gewefen, so ungeschmintt ist bamals bie Raubsucht nicht zu Tage getreten. Der ehrliche John Bull meint, bei ihm fet ein politifcher Stanbal unmöglich; bie frubere Jamejon-Untersuchung batte bereits einen bobenlofen Abgrund voll Riebertrachtigteit geöffnet, wenn bamals mit Golbgefüllte Sanbe nicht rechtzeitig eingegriffen batten.

In Diefem Rriegsfpiel bat Cecil Rhobes alle Trumpfe in ben Sanben! Und wenn einmal bas ftolge Albion wirflich eingesteben muß, baß ihm bie Bezwingung ber Buren unmöglich ift, bann wirb boch fein Menich in London magen, Rhobes fo gu nennen, wie er es verbient, bie Untlage gegen ibn gu erheben, bie eigentlich erhoben werben follte. Fallt ber "Rapoleon von Gubafrita", fo purgeln gablreiche hochgeftelltefte Berren und Damen mit, bie mehr noch, als biefer Mann, bem Grundfatt gehulbigt haben: Gelb ftinft nicht! Und barum muß ber liebe Rhobes auch aus feinem Gefängnig in Rimberlen befreit werben, bamit auch nicht bie Spur eines Bufalls möglich bleibt, ber bem Schweigen ein Enbe machen tonnte. Die Berfon bon Cecil Rhobes ift ber englischen Regierung fo viel werth; aber biefe Riidfichtenahme tann vielleicht eber gu Gunften ber Buren enbigen, als man beute benft,

#### Moderne Schwindelexiftengen.

Der Progeg b. Rriegsheim, ber nabegu brei Bochen ein Berliner Bericht beschäftigt hat, erregt auch in welteren Rreifen ein begreifliches Muffeben. Dag ber Mann aus angefebener Familie und in bevorzugter Berufsstellung auf Abwege gerath und ben Abichlug feiner fragwürdigen Laufbahn vor bem Richter findel, ift zwar nicht gerade etwas Alltägliches, aber boch auch nicht fo felten, baß biefer Borgang allein ein besonberes Intereffe erweden tonnte. Auch bie Fragen, die ben Juriften intereffiren, treten in Diefer Bezuhung mehr in ben hintergrund. Db bie Romobie, Die bei ber Grunbung ber "Gefellicaft mit befchrantter Saftung" aufgeführt murbe, ben Formvorfchriften bes Gefebes genugte, ober nicht, ob bie Manipus lationen, die bei ber Bermaltung ber "Bant" borgenommen wurben, lediglich beshalb straffrei bleiben, weil es ju einer eigentlichen Sahlungseinstellung nicht gefommen ift, bas Alles wird bas große Bublifum verhalnigmäßig fühl laffen, wiewohl es fich auch bierbei frineswegs um Fragen rein atabemijder Ratur, fonbern um folche hanbelt, Die fehr mohl auch bem Gefeggeber Stoff jum Rachbenten bieten fonnten. Gebenfo wird bie Gefchidlichfeit und Bebarrlichleit, mit ber ber hauptangeflagte bie Untersuchung in bie Lange ju gieben und zu bermirren berftand, - nach bem Grunbfate, bag man mit jebem Staatsanwalt und febem Unterfuchungerichter fertig werbe, wenn man nur foviel fcreibe, bag fie fchlieflich mube murben tein befonderes Auffeben erregen, jumal ihm biefes Berhalten ichliefe lich boch nur eine verlangerte Untersuchungshaft eingebracht bat. Dagegen brangt fich auf Aller Lippen bie Frage, wie es möglich ift, baß fich bergleichen Eriftengen fo lange halten, fich immer wieber, wenn auch auf unlauterem Wege, neue hilf squellen erichliegen tonnen?

Bewiß tommt babet viel auf bie Berfonlichteit an, und zwar in mehr als einer Beziehung. Gin Mann mit weniger eleganten Manieren und weniger ficherem Auftreten wurbe wahrcheinlich früher feine Rolle ausgespielt haben; und nicht weniger ein Mann, ber weniger rudfichtstos und ohne jebes Bebenten in Begug auf bie Wahl ber Mittel borgegangen ware. Aber wenn man bas alles und ferner in Anfchlag bringt, bag gewiffe Leute einmal "nicht alle" werben, fo muß es boch Wunder nehmen, wie es möglich war, eine rein auf Schwindel bafirte Erifteng fo lange fortguführen und felbft gang gefcheite, gefchaftlich erfahrene Leute ins Barn gu loden. Co weit babei altere Beziehungen gemigbraucht, freundschaftliches Bertrauen fonobe getäufcht wurde, ift es allenfalls begreiflich, und ben Gefchäbigten ein Bormurf nicht zu machen. Bas aber foll man bazu fagen, daß fich immer wieder Leute fanden, die dem von fünfzig Gerichtsbollziehern Gehehten und nur noch bom Berfeben und Schulbenmachen, freilich bom Berfeben und Schulbenmachen im großen Stife, Lebenden bie Regelung ihrer Gelbber. hältniffe übertrugen? Dag fich felbft ber Bertreter einer ans gefebenen Berficherungsgefellichaft burch bie wohlflingenbe Bantfirma und ben abeligen Ramen bes Direftore blenben liefi? Das läßt auf eine Bertrauensfeligfeit foliegen, Die Leuten a la Rriegs. beim ihr gefährliches Bewerbe nur gu fehr erleichtert.

#### Berliner Brief.

Bon M. Silvins.

(Radbrud verboten.)

Tine Million. — Zehn Pfennig das Convert. — Stars und Bolizei. — Ein schultreier Tag. — Strasarbeiten.)
Ich ditte iehr um Entschuldigung, das ich Sie nochmals alt einer Angelegendeit und einer Berfönlichteit bebellige, die ziehermaßen unerguidlich sind. Reulich hatte ich Ihnen erzählt, das man einen biefigen Bankier August Sternberg eingesperrt dabe, wal er ganz jungen Mädchen ein allzu großes, schon nicht mehr olterliches Kohlwollen bewies. Nachdem es dem Kinderfreunde untangs gelum en war, die Spuren seiner Ihaten zu verwischen nich die Hauftal in Gestalt der Kriminalpolizei. Sie saste ihn und deponierte das wertwolle Obiekt in einem sass in Blöhensee. Und am dommt das Nerkwürdige. Derr Sternberg, doch zweiselsohne in gewiegter Kinanzier, da er sich aus Nichts ein Vermögen von 18 Rillionen "erworden" hat, täuschte sich plöhlich über den Wellion kot er als Kaution für seine Freilassung an, dur ein solch immenses Vermögen kan und kleichte in auffälligster Weise. Nicht weniger als eine Million, dur ein sich eine Kreilassung an, dur ein solch immenses Vermögen konn man zu ein ganzes Zuchtens freilassen, und der Summe seiner Insasien wird sich derr Stetnberg, obgleich seine Beicheidenheit wahrscheinlich nur ichwach enwickelt ist, doch nicht gleichstellen wollen. Es ist doch recht kannig des Konnen werd dieselb nere die kein der den der kein den der des kennteres über in des Sternberg und des Vergen wir dieselbenheit wahrscheinlich nur ichwach enwickelt ist, doch nicht gleichstellen wollen. Es ist doch recht kannig des Konnen wir dieselbenheit wahrscheinlich verst alwidelt ift, doch nicht gleichstellen wollen. Es ist doch recht kaurig, daß herren, wie dieser Bankier, über so viel Geld bersen, während strebsome Journalisten oft nicht einmal eine William stamige ihr eigen nennen können. Ich spreche aus Erfahrung!! im Glidt ist in Berlin jeht auch für die weniger gut stwierten Enschen gesorgt. Auch ein armer Teusel wird sernerbin dinieren men, und gwar für febr billiges Gelb, ohne in die Bolfetuche onnen, und zwar für sehr billiges Geld, ohne in die Bolkeinche Schötern zu müssen, in der er troß alledem und alledem nicht das drückende Gefühl los wird, daß man ihm eine Wohlthat erweist. In sindiger Mann dat nämlich zwei verblüssende Entdeckungen semacht, nämlich 1. daß sehr, sehr viele Leute in Berlin großen sunger, und 2. daß sehr wenig Leute die Geld haben. Die kambination, die er daran knüpste, war gleichsalls keine sehr spolizierte. Er folgerte nämlich, daß der Speisewirt eine Riefensabschaft hätte, der sür den geringsten Breis die größte Kortion betten würde. Er hat also eine Riesen-kentralkücke einrichten lassen und schöft in den hauptsächlich von Erbeisern bewochnten Stadtstein um die Wittaaßeit Wagen berum, dan denen himunter biertein um die Mittagszeit Wagen herum, von benen hinunter

tiarfe (drei tiefe Teller füllende) Bortionen gefunden, nahrhafter Essens sür 10 Pseunige verkauft werden. Bortäusig ist die Anstalf auf Lieserung von 30 000 Bortionen eingerichtet, sie soll aber vergrößert werden und auch die Abgade von Kasser. Thee und der geschen in die Sand nehmen. Dem nachdenklichen Bolkswirt kommen bei der Betrachtung dieser Instituation ganz eigene und ernste Gedanken. Ist das nicht wieder ein Stück dineinwachsen in den sozialistischen Bukuntisstaat? D ja, auch diese Kinche ist ein Sumptom der ernsten Beit, in der wir leben. Und da die Beit so ernst ist, ist es recht gut, das die hohe Boltzei ab und zu für etwas Ernsterung sorgt. Wie Sie wissen, gedt der kunssskatikäten diesen, vom Wintergarten berad dies und diesem tiesgesühlten Bedürfnis kommen unzählige Lokale entgegen, die alle Spezialitäten dieten, vom Wintergarten berad dies zur lehten Singhreihalle. In letzer Beit daten nun einige Stars allzu deutliche Lieden gefungen und diese Lieden durch ihre an das berühmte Feigenblatt erinnernde Kleidung — wenn man ein paar Dessous, eine sehr furze Taille und die Brillanten so nennen darf — illustriert, merkwürdiger weise, ohne daß der Besind der Losale darunter gelitten hätte. Das schrie zum Himmel, und die Beslögei, langte sich die Tirestoren dieser Kunstinssitute. Sie wurden allesammt auf das Vollzehräsibund zu der Kunsten üben der Geben allesammt auf das Vollzehräsibund zu der Kunsten ihren bedeutet, daß fünstighin die Kosiner and dem Euchen weden weden weden hohe keiten, das beiset, daß fünstighin die Kosiner attiert, und bort wurde ihnen bedeutet, daß fünstighin die Rosiner aus dem Kuchen wegzubleiden hätten, das beißt, daß die Bisanterien in den Chanions nicht mehr gelitien werden könnten. Außerdem empfahl der Beamte, der das "Bedeuten" übernommen hatte, den Hert, wer Tollette ihrer Kinnilerinnen eine größere Aufmerfamstett zu herr Tollette ihrer Kinnilerinnen eine größere Aufmerfamstett zu herr Tollette ihrer Kinnilerinnen eine größere Aufmerfamstett zu herr Tollette ihrer keinnilerinnen eine größere Aufmerfamstett zu hohre den Aufmerfamstet zu herr Beschend geschen Beschend geschen Beschend geschen Beschenden geschen der Beschenden geschen geschen geschen geschen der Beschenden geschen feit zu schenken. Während andere Gedichte nämlich nicht lang zu sein brauchen, um gut zu sein, hält die Bolizet dafür, daß die Gedichte "Worths und anderer Meiderkomponisten um so besser sind, je länger sie ausfallen. Wenn dieses barte Geset zur Durchführung gelangt, dann diresten die vollen Hauft der Bartelse und folgen bei presidente der Bartelse führung gelangt, dann dürsten die vollen Hügler der Varietes sich ein wenig leeren. Ich wünschte nur, man könnte die auch bald von den Berliner Krankenhäusern sagen, aber da wird es wohl eber noch immer schlinumer werden. Es ist traurig, einzugesteden, daß das große, reiche Berlin nicht bei Zeiten ansreichend für seine Kranken gesorgt hat. Schon in lezter Zeit war häusig der emporende Fall vorgesommen, daß ichwerderwundete oder gesährlich erkrankte Wenschen von Krankenhauß zu Krankenhauß gesahren werden mußten, weil sie überall aus Klahmangel abgewiesen wurden. In den letzten Tagen aber ist es vorgesommen, mehrsach vorgesommen, daß zu gewissen Sennden in allen Spitälern Berlins auch nicht ein einziges Bett frei war. Es ist dieser betrübende Umstand darauf zurückzusühren, daß gegenwärtig die Instuenza in Berlin wütet und leider zahlreiche Opfer sordert. Über das ist

imerständlich feine Entschuldigung für die maßgebenben Faftaren, un es steht nirgends geschrieben, daß für die in einer Epidemie Erfranften nicht geforgt au werben brancht. Allerbings it gegen-wärtig ein Kranfenhaus für 2000 Betten im Bau, aber mit folder wärtig ein Krankenhaus für 2000 Betten im Bau, aber mit iolder Zukunstömusit bringt man vorläusig seine Kranken unter. Rechnet man noch dazu mit der sprichwörtlichen Laugsamseit, mit der Bauten in Berlin sortichreiten und dem rapiden Wachstum der Beichshaupfsadt, dann sieht sich auch die Zukunst nicht sondersich rosig an. Uederschaupt, wenn ich da Ersaudnis oder gar die Berpflichtung hätte, mur über traurige oder uneranickliche Dinge zu berichten, dann wäre ich — vom sournalistischen Standpunste aus — schöne rans und wöhzte gar nicht wohn mit der Uederfülle des Stosses. Da ich aber nicht Lust habe, sortwöhrend Klagsseie da, lasse ich meine Augen um und Sie noch veniger solche anzuhören, is "lasse ich meine Augen um und umgehen", wie es im Volksliede beißt, und schaue mich nach angenehmen Dingen um. Und da giebt es wirklich ein erfreuliches Ereignis, nämlich den Einzug des Brinzen Heinrich in Berlin. Es war viel hösischer Komp entsallet, als der seichrende Hobengollern wieder Berliner Voden betrat, aber auch sehr, sehr die undeuchsiger under und durchgetränster schlechter Menisch dätte dies eingesteben müssen, denn tausende und Seidt ein mit Mitgirauen und Allonalität durch und durchgetränfter schlechter Wenich hätte dies eingestehen müssen, denn iausende und abertausende Linder ließen mit bellen Stimmen ihr Jurrah ertönen und Kinder verstellen sich nicht. Sie batten auch alle noch einen besonderen Anlaß, sich der gläcklichen Deimtunft des volkstümlichen Brinzen zu freuen, der Kaiser hatte nämlich noch in letzter Stunde angeordnet, daß an dem dentwürdigen Tage die Schule ausfalle. Ich kann mir lebbast vorstellen, was in der Bruft so manches Bennälers dorging, als ihm del seinem Cintritt in die Klasse, die frode Mähr verkindet wurde. Wie wander, der zogend gekommen war, weil er wuste, dag er in Mathematis, dran war, oder weil ihm ein gefürchtetes lateinisches Ertempapole denaren sagend gesommen war, weil er wußte, daß er in Wathematif dran war", oder weil ihm ein gesürchtetes lateinisches Ertemporale devorstand oder gar weil der heute fällige deunige Aussich noch nicht fertig war, wie so mancher hat frendig erregten Herzens wieder den dampfen Alassentaum verlassen und dann unter den Linden doppelt so laut "Durchd" geschrien. Ach, wer doch auch einmal so einen schulfreien köstlichen Tag hätte, so einen underhofft gesichensten. Ich mochte — besonders nachdem alle Exantina so sehr erfeichtert worden sind — ganz gern wieder Schiller sein, selbst die Strassenten unseligen Andennens schrecken mich nicht, ein erwachsener Schristiseller schreibt za oft genug Arbeiten, die Strassachen arbeiten sind — sür seine Leier. arbeiten find - für feine Lefer.

Bewiß ift allgugroßes Diftrauen eine wenig entfprechenbe Gigenichaft, und gludlich ift, wer im Rampf um's Dabeim bas Bertrauen noch nicht eingebußt bat. Aber jebe Tugenb wird im Uebermage gur Schwäche. Und eine verhangigvolle Schwäche ift es, wenn man im geschäftlichen Leben bom "blinben Bertrauen" allgu reichlichen Bebrauch macht. Es gibt feinfühlige und bornehme Raturen, bie taum bagu gu bewegen find, in bie Belege einer torretten Geschäftsabwidlung Ginblid gu nehmen, geschweige benn, bag fie folde forbern. Gine berartige Delitateffe bat fich ichon oft als übel angebracht erwiefen, ja fie führt unier Umftanben ben Unberen gerabegu in Berfuchung, Unregelmößigfeiten gu begeben ober es mit feinem Auftrag nicht fo genau zu nehmen. Rachher ruft ber Befcabigte bie Silfe ber Boligei und ber Berichte an, ober er beflagt fich gar bitter, "bag es bagegen feine Befebe giebt", nämlich Befete, Die bor bem Schaben bewahren. Gin Thorheit will Reiner gerne gugeben. Bor allem aber enthalten folde Progeffe immer wieber bie ernfte Warnung an bas Bublifum, bag es burchaus verfehlt ift, einen Menfchen, an beffen ehrlichem Bormarts. tommen man felbft zweifelt, aus Grogmuthigfeit "noch einmal" au helfen. Diefe Unterftugungen gieben ben haltlofen Charafter nicht aus bem Sumpfe beraus, fonbern bringen ibn weiter abwarts und berleiten ibn gu ber Auffaffung, bag fich am Enbe immer wieber Giner finben werbe, ber bie rettenbe Sanb ausftredt. "Und wenn ber Appell an bie Gutmuthigfeit und bie Glaubigfeit berfagt, bann wird gu ben Mitteln ber Taufchung, bes Betruges, ber Untreue gegriffen. Bon ben beften, lauteren Abfichten befeelt, bat auf biefe Beife icon Mancher unwiffentlich bagu beigetragen, bag Unbere fcweren Schaben erlitten.

## Politische Tagesübersicht. \* Wiesbaden, 19. Februar. Alenderung bes Gemeindewahlrechts.

Entsprechend der Anklindigungen der Thronrede ist dem Abgeordnetenhause soeben ein Gesehentwurf zugegangen, welcher bestimmt ist, diesenigen Berschiebungen auszugleichen, die in der Zusammensehung der Wählerabtheilung bei den Gemeindewahlen im Versolg der Steuerresorm hervorgetreten sind. Der Gedanke, welcher dem neuen Entwurf zu Grunde liegt, läßt sich dahin zusammensassen, daß zunächst die Resorm nicht weiter ausgedehnt werden soll, als das Bedürfniß reicht, und daß dieselbe vom Standpunkte einer Ausgleichung der durch die Steuerresorm herbeigesührten Verschiebungen nicht in schablonenhafter Weise durchgeführt, sondern seder von ihr betrossenen Gemeinde in thunlichst individualisirender Weise angepaßt werden soll.

#### Heber bie Revifion bes Beingefenes

von 1892 find, wie die "Athein. Best. Big." hört, die Berhanblungen noch nicht zum Abschluß gelangt. Der fürzlich durch die Fachpresse veröffentlichte Gesehentwurf war nur ein vorläusiger. Un der Fertigstellung des endgiltigen Entwurfs wird gegenwärtig noch im Reichsamt des Innern gearbeitet und es ist vorläusig nicht abzusehen, wann die etwaige Beröffentlichung des endgiltigen Entwurfs eines neuen Weingesches ersolgen wird. Aus diesem Stande der Gache ergibt sich, daß fich der Reich stag in dieser Tagung sicher nicht mehr mit dieser Angelegenheit befassen wird.

#### Der Brieg.

Dem "Temps" wird aus London gemeldet: Die Buren bringen in der Kaptolonie energisch vor. Auf dem Kriegsamt hegt man ernstliche Bestürchtungen bezüglich der Berbindungslinie des Generals Roberts. Der Borkos der Buren, der gestern die Kenesdurg reichte, scheint sich sich des De Aar-Kimderlen erstredt zu haben. — Die Postverwaltung gidt bekannt, daß die Berbindung mit Kimderlen noch nicht oder nicht mehr offen ist. In militärischen Kreisen herricht allgemein der Eindruck, daß der Zug des Generals French zu gut gelungen sei, mit anderen Worten, daß General Roberts überflügelt und abgeschnitten worden sei.

#### Annft und Wiffenfcaft.

#### Ronigliche Chanfpiele.

Samftag, 17. Februar, jum erstennial: "Jugend von bente". Gine beutiche Romodie in 5 Aften von Otto

Ern ft.
"Jugend von heute" wendet sich an die litterarisch Gebildeten und geißelt mit ähendem Spott gewisse Auswüchse der modernen Richtung. Die moderne Kunst selbst will der Dichter nicht treffen, nur das hypermoderne Gigerlithum in der Kunst. Das ist ihm trefflich gelungen; nur hatte er die Handlung straffer concentriren und nicht auf 5 lange Atte

ausbehnen follen.

Im Mittelpunkt sieht ein junger Arzt, hermann Kröger, ber auf der Universität unter den dämonischen Einsluß des "Uebermenschen" Goßler geräth. Bei einem Besuch seiner Familie bringt er Goßler und einen verbummelten Litteraten modernsten Schlages als Gäste mit. Eine muntere Jugendgespielin des jungen Mediziners, die Blumenmalerin Clara Hendrichs, liebt Kröger und versucht es, ihn dadurch von Goßler frei zu machen, daß sie dessen Lehren übertreibt und persisstrt. "Ich glaube, Sie wollen mich soppen", sagt Goßler, von einer plöztichen Erleuchtung ergrissen, als ihm Clara einige Zeit von seinem Buche "über die Frau" vorgeschwärmt hat. Und schlagsertig sagt das Mädchen: "Ja, aber eigentlich sollten Sie es noch nicht merken!"

Hermanns edlere Ratur erwacht erft wieder, als Gobler durch eine boshafte anonyme Kritik seinen Schaffenstrieb wedt und als er zum Retter seines jungen Bruders wird, der in der schlechten Gesellschaft der modernen Jünglinge einen Messerkich erhält. Run sagt sich hermann von dem kulten Egoisten los und kehrt zu seiner Familie und zu Klara zurück.

Diese Handlung ist, wie gesagt, zu dürftig für 5 Alte und einige Kürzungen würden nur wohlthätig wirken. Das Spiel war ausgezeichnet, namentlich die Derren Robins (Hermann Kröger), Schwab (Gobler) Ballentin (Litterat Wolf) und Reiß als Uebermensch von der Oberselunda hatten großen Ersolg. Auch die Damenrollen waren durch Frl. Santen (Mutter Kröger) und Willig (Clara) ausgezeichnet besetzt.

Die "Svening Rems" melbet aus Lourenzo Marques: Bon Geite ber Buren wird berichtet, bag Buller wieber ben Baalfranz angreift. Gin febr hoftiger Rampf ift im Gange. Bur Zeit (Samftag Morgen) halten die Buren ihre Stellungen.

Wir erhalten weiter folgende Telegramme:

\* London, 16. Februat. Dem Reuter-Bureau wird unterm borgestrigen Tage aus Jacobsdal telegraphirt: Infolge des Rampses am Rietslusse ero der ten die Buren den britischen Condoi und 200 Wagen. Die englischen Berluste sind in Andetracht des furchtbaren Bombarbements gering. Sie belausen sich auf einen Todten und weniger als 30 Berwundete. Der Angriff der Buren war vorzüglich geplant. Der Convoi war zurückbeordert worden, doch hatte er den Besehl nicht rechtzeitig erhalten. Die Buren eröffneten ein gut gezieltes Feuer. Oberst Rimlen mit einer Brigade berittener Insanterie vertheibigte den Convoi. Den Besehl über die Buren führte General Delareh, der dom Rorden der Capscolonie in Eilmärschen zu hilfe eilte.

\* Berlin, 19. Februar. Das Aleine Journal melbet aus Bruffel: In ben ber Transbaal-Gefandischaft nahestehenben Areisen ist man ber Ansicht, die englische Siegesfreude uber ben Entsah von Kimberseh werbe nur bon furzer Dauer sein. Lord Roberts sei bereits von seiner Operationsbasis abgeschnitten. Die Buren sollen sich bereits der Eisenbahn nach Capstadt bemächtigt haben. General Cronje berfügt über 20,000 Mann und hat ein be-

festigtes Lager bezogen. \* Berlin, 19. Februar. Die Berliner Montags-Beitung melbet aus Bonbon: Rach einer Privatbepefche aus Rimberlen operirt General Buller feit Mittmoch gegen ben Langmani-Sügel, wo bie Buren eine ftarte Stellung haben. Die Ginnahme biefes Sügels ift eine unerläßliche Borbebingung eines englifden Bormariches. Die Buren beichießen jeboch bie Englander unaufhörlich und bie englische Infanterie wagt fich nicht berbor. Die engs lischen Berlufte find nicht befannt. — Rach einem weiteren Telegramm beffelben Blattes aus London find bort feit Conntag fruh abfolut feine Radrichten bom Rriegefcauplage eingetroffen. Bebolterung befindet fich in großer Mufregung. Much in Fachtreifen begt man Beforgnig hieruber. Die Melbung bon ber Berbinbung ber Generale French und Macbonalb mit Relly Rennb gur Berfolgung bes Generals Cronje erregt allgemein großes Bebenten. Gine Depefche bes Reuterfchen Bureaus aus Capftabt berichtet, bag fich bie Buren nörblich bon Rimberley fammeln. Die englifche Abmiralitat ordnete bie Mobiliftrung einer weiteren Ungahl bon Rreugern an. Diefe Dagregel wird als eine Borbereitung gegen eine etwaige Ginmifdung eines anberen Staates aufgefaßt,

#### Cfanbinabifche Ariegefchiffbanten.

Die fcmebifche Marineberwaltung richtet, bem Beifpiel ber Grofmachte folgenb, ihr Mugenmert auf ben Musbau ber Bangerflotte. Der Umban ber brei Bangerfchiffe "Swea, Bota, Thule", für ben ber Reichstag rund 5 Millionen Aronen bewilligte, wird im Commer 1901 beenbet fein. Gin auf Ctapel befindliches Pangerfahrzeug erster Klaffe bentt man noch im laufenden Jahre zu Waffer zu bringen. Inzwischen foll ber Kiel zu brei Schiffen gleichen Thes, beren Beplattung zum größten Theil bie Firma Rrupp liefert, gelegt werben. Commilice Gabrzeuge werben auf fowebifden Berften gebant, wie benn auch fowebifden Induftriellen bie Berftellung ber burchweg aus Gonellfeuergeschuten beftebenben Mrmirung übertragen ift. Rormegen lebnt es feiner unionsfeinblichen Politit gemäß ab, feine Rriegsichiffe auf fcwebifden Werften bauen ju laffen. Es hat mangels eigener ausreichenber Stabliffements bie Bauauftrage nach Englanb gegeben. Die welibefannte Firma Armftrong in Rewcaftle hat gur Beit filt Rechnung ber norwegifchen Regierung zwei mittelgroße Schlachts fciffe in Arbeit. Doch liefert auch hier Rrupp bie Pangerplatten aus gementirtem Ridelftabl. Die Schiffe follen in ben erften Monaten bes nachften Jahres gur Ablieferung gelangen.

300 Rinber erichoffen!

Das "Betit Journal" veröffentlicht ein Telegramm aus Guatemala, wonach bei einem Kinderfeste, dem der Prästdent Cabrera beiwohnte, mehrere Kinder durch Abstürzen von dem Bordache verletzt wurden. Es entstand ein Tumult. Cabrera, der glaubte, es sei ein Attentat gegen ihn, besahl den Soldaten des Chrendienstes, zu seuern. Die Soldaten schossen auf die Kinder, von denen 300 getödtet sein sollen. — (Der Pariser Gesandte für Guatemala erklärt die Weldung für unbegründet. Es sei unrichtig, daß der Präsident Cabrere den Soldaten den Besehl zum Feuern gegeben habe.)

Ans der Umgegend.

\* Chlaugenbad, 16. Februar. Conntag waren 40 Jahre verfloffen, bag berr Geheimer Sanitätsrath Dr. Baumann als Argt am hiefigen Curorte thatig ift. Derfelbe fann im April feine 70. Geburtstag feiern.

\* Sochheim a. Dt., 16. Februar. Dit welcher Rubnheit bie Comindler hentigen Tages auftreten, babon hier eine Brobe. Rürglich fam ein Frember in eine biefige Birthidgaft und gab fich für einen Monteur aus. Er wolle, fo behauptete er, die elettrifche Lichtanlage hier ausführen; nadifte Boche murben noch bier weitere Berren hierfelbft gu biefem Bwede eintreffen. Die Anwesenden wunderten fich im Stillen, bag bie Lichtfrage, Die ichon langere Reit bier ber Entscheidung barret, nun fo ploglich gelöft fein foll; allein ba dieje Frage fcon mehrfach auf ben Rathbaussaal besprochen worben ift, und mit Rildficht auf die fachmannischen Angaben bes herrn Monteur magte Miemand, Bweifel zu außern. Alle freuten fich, bag bas Gothe'iche Bort : "Dehr Licht", fich in hochheim balb erfüllen follte. Spater versuchte ber herr Monteur bei ben hiefigen Schloffermeiftern eleftrotedmifche Bucher gu bertaufen. Um andern Morgen um 9 Uhr gab er bor, fich auf bem Rathhaufe Blane gu holen; aber bon biefem Gange ift er nicht mehr in bas Gafthaus gurudgefehrt. Leiber hat er vergeffen, die Beche gu entrichten.

f Remmenan, 17. Februar. Der Borsibende des hiesigen Kriegervereins herr Jacob Epstein feierte vor einigen Tagen die sitberne Hochzeit. Bon dem Gesang-Berein "Amieitia" wurde dem Jubelpaare ein Ständchen gebracht. — Sein diesjähriges Stiftungsfest seierte der genannte Männer-Gesangverein am Samstag, 24. d. M. mit Concert, Theateraussührung und Ball.

\* Sofheim, 19. Februar. Bor Rurzem wurde bas 7-jährige Töchterchen eines hiefigen Bürgers auf bem Rachhauseroege von der Schule von einer Mitschillerin gestoßen. Das Lind fiel dadurch so unglüdlich auf den Kopf, daß es eine Gehirnerschütterunng erlitt, an

ber es nun nach 9-tagigem ichmerzvollem Rrantenlager gestorben ift.

\* 2Beilburg. 19. Februar. Der Direktor der hiefigen Landwirthf chaft of ule erflart, bas wie alljährlich fo auch jeht hier auftauchende Gerücht von einer balbigen Berlegung ber Schule für ganglich unbegründet.

\* Flordheim, 19. Februar. Unsere Einwohnerzahl betrug im Jahre 1899 3455 Seelen: nach der neuesten Aufstellung gahlt unser Fleden jest, wie wir mittheilen können, bereits 3575 Seelen.

r Flörsheim, 19. Febr. Der Gesangverein "Liederfranz" hielt gestern Abend in dem sestlich dekorirten Saale zum "Schützenhof" sein diesjähriges Concert mit Ball ab. Die Leistungen des Bereins, unter Leitung des Dirigenten Derrn Kareseld, erregten einstimmige Zufriedenheit. Bis zum frühen Morgen blieben die Festtheilnehmer beisammen, wosür Derr Reimes im Namen des Bereins bestens dankte, das Brogramm war überaus reichhaltig.

\* Branbach, 19. Februar. Am Freitag murbe bier ein junger Denich von 15 Jahren durch den Gendarmen verhaftet. Dem Bürichchen werden berichiedene an fleinen Rindern begangene Sittlichteitsverbrech en gur

#### Lotales.

Bicebaben, 17. Februar.

Bur brennenben Frage.

Bir erhalten folgende, äußerst interessante Buschrift: Der Bufall hat es gefügt, daß auch ich die Befanntschaft des alten herrn gemacht habe, jenes Bauunternehmers, der während der neulichen Ouderture zum "König Stephan" im Curhause durch seine andauernde Unterhaltung mit herm Fr. Ich den Unwillen der übrigen Besucher bereits in so hohem Grade erregt hatte, daß er nur durch schleunigen Rüczug ins Schachzimmer ernsteren Unannehmlichkeiten ausweichen konnte.

Heute nun war der alte herr mehr als verstimmt, er hatte inzwischen "ben Wiesb. Generalanzeiger" gelesen und machte sich die größten Borwürfe, daß er gegen alle Hausordnung so um sinnig viel und so wenig sunig geplaudert haben solle.

lleber die Indiskretion seines Nachbars aber, des herm Fr. Ich., welcher thu völlig misverstanden und das Gespräch durchaus entstellt in die Zeitung gebracht habe, war der gute Mann sast ip rach los. Ich versuchte ihn zu trösten, so gut es gehen wollte, und sagte, in der Curhausstrage sei die Berwirrung bereits so groß, daß es auf ein Misverständnis mehr oder weniger gar nicht ankäme. "Schon gut", versetzt der Fremde, "aber es wäre mir doch sehr peinlich, öffentlich für den Bertreter so un modern er Anschauungen gehalten zu werden."

Mein Borichtag, burch ein "Eingesandt" ben Frrthum aufzuklaren, sand Beisall; ber Berr bat mich, ihm babei behülflich zu fein, und wir verabredeten eine Busammenkunft

Wer aber nicht erschien, war der alte herr. In meiner Bohnung lag folgender Entschuldigungsbrief:

Berehter Dere!

Romme um vor Zahnschwerzen, habe mich vermuthlich im Concertsaal, wo es vor Zuglust taum auszubalten war, fart ertältet. Auch im Schach- und Lesezimmer mer eine so bedrüdende Atmosphäre, das ich noch beweine so pisch merzen verspare. Das Unaugenehmlinder war, daß aus ber böchst mangelbaften Garberobe Paletot, Schirm und lieberschube spurlos verschwunden und ich bei Schne und Regen ben weiten Heimweg Fuß zurücklegen mußte. Liege im Bett, kann nicht kommtn, bitte bringend um Ihren balbigen Besuch.

3hr ergebener F.

Mit den Begritgungsworten: "Welche erbarm lichen Buftande für ein Curhaus in dem "Beltbab" Wiesbaden!" empfing mich der franke herr. "Wenn ich Besither des Curhauses ware, ich würde den alten Kasten, wie ihn die Friedrichsrodaer spottweise nennen, schon längst abgeriffen haben."

Ich entgegnete etwas kleinlaut, daß die Nothwendigkelt eines baldigen Neubanes schon längst allseitig anerkannt sei und daß die ganze Sache schon weiter vorgeschritten sein würde, wenn nicht die Plathfrage so große Schwierigkeiten machte. "Bas Plathfrage!" schrie der Alte. "Ich din Bawunternehmer und habe in großen Städten schon ganz andere Projekte zu lösen gehabt, wie kann über diese Frage auch nur der geringste Zweisel herrschen, hier giebt es nur eint richtige Lösung und die heißt:

"Burud mit bem Renban unmittelbar hinter bas alte Eurhaus."

Leider erlaubte es meine Zeit nicht mehr, die durchaus einseuchtende Begründung dieser Ansicht, sowie die höcht interessanten Ausstührungen des Fremden über das nach seiner Meinung ganz versehlte Projekt eines Saalbaues hinter der alten Colonnade noch anzuhören. Ich wünschte baldige den nesung und wir trennten uns in der frohen Zudersicht, das wir das Riederreißen des alten unbrauchdaren Curhaufts wohl recht bald, den Saalbau dagegen wohl nie erleben würden.

\* Straßenbahn Rastel-Wiesbaden. Wie bereits angezeigt, hat vorgestern Bormittag seitens der dazu bestimmten Commission eine Geländebegehung für die geplante elektrische Straßen bahn Wiesbaden-Kastel statigefunden. Innerhalb Wiesbadener Gemarkung soll die Bahn auf der Mainzer Straße entlang geführt werden. Dagegen war zwischen den Biebricher Bertretern und der Siddensten Eisenbahngesellschaft noch keine Einig ung derzielen. Die Gesellschaft wünscht die Bahn zur Abklürzung der Fahrzeit möglichst gradlinig über das freie Feld die leiten, dagegen möchte Biebrich als Zwischenstation durch bequem gelegene Haltestellen u. s. w. von der Linie Rupen ziehen. Auch die Kreuzungsverhältnisse der Station Eurofind schwierig.

Grequenz. Die gahl der angemelbeten und burts gereiften Fremden bezifferte fich am 18. Februar an Jahr jau auf in vir mit find hin

3

8,22

Jahr flic bach Bern glück recht trift Die

Mrbe

Gpa1

mare, nuger und lehen mittl mare begri gumo f ch a Tenb

legur

ein ;

Brip:

Billie

in b

Der bes bes bes bes ben Gen und Geich weife Rach

herb

Char

ment

umb

Dun

wir grid; Beit trag tragifina dina "Weife seif

Den

Rrip ange Rege Dien Erfte überi fram fpielt von : t e ä fleble

in be for biefer nur feite geit gingel

grael Molli Röfti bei i 8,229 Berjonen. Der Bugang ber letten Boche batte fich auf 299 belaufen.

Gehalteregulirungen. Rachdem bor nahezu brei Sahren das Gefet wegen der Dienfteinkommen der Bolt & foullehrer in Braft getreten mar, hofften bie Behrer auch auf eine gleichzeitige Regelung ber Organistengehalter. 3hre Soffnungen erfüllten fich damale nicht. Wie wir min aus ficherer Quelle bernehmen, ift bie Regierung mit der generellen Regelung Diefer Gache befchaftigt : jedoch find die Berhandlungen hierliber noch nicht beendet. Immerbin ift es erfreulich, das man mit ber Cache Ernft macht und ben Lehrern, die burch den Organistendienft bas gange Jahr gebunden find, eine angemeffene Bezahlung gemabrt.

r. Gifenbahnungliich. Bie und gemeldet wird, Aleg geftern, Conntag, Abend auf ber Station Biebels. bach im Obenwald, Bahnftrede Babenhaufen Cberbach, ein Berjonengug einem and entgegengefetter Richtung beranfahrenden Gonellzuge in die Glante. Gin glidlicher Zufall wollte es, daß der Zufammenftog noch recht glimpflich verlief. Debrere Bagen wurden ger trummert, ein Bugbeamter murde bermundet. Die Betriebsftorung mar fehr empfindlich.

r. Reuer Char. und Darlebusberein. In Beamten und Arbeiterfreifen ber Gifenbahner geht man mit ber Abficht um, einen Spar und Darlehnsberein ins Leben ju rufen. 3med bes Bereins mare, Erfparniffe bon ben Mitgliebern eingufammeln, ficher und nubenbringend angulegen, burch Berginfung bie Ginlage gu erhoben, und ben Mitgliebern in Bebarfsfällen burch Gemahrung von Darleben beigufteben. Es ift ber Bunfc borbanben, in ben Borftanb mittlere und untere Beamte aller Dienstelaffen gu mablen. - Es mare bom bollswirthichaftlichen Ctanbpuntte aus mit Freuben gu begrugen, wenn bie Grundung biefes Bereines gu Stanbe tame, gumal ein berartiger Berein jedenfalls erfprieflicher und nutdaft nebft Uhr und Rette an. Bon ben Baunern fehlt jebe

\* Cohver berungliidt ift borgeftern Abenb . bei ber Canalausschachtung hinter bem Rathhause ber Taglohner Feig. Der Benannte, ber auf bem Bauplage beschäftigt mar, glitt ploglich ab und fturgte mehrere Meter tief in einen Schacht binab. Geine Berlegungen an ber Chabelbede waren fo be ben fliche, bag ber Bebauernswerthe nicht bermochte, aus eigener Rraft fich aus feiner furchtbaren Lage gu befreien. Gin gludlicher Bufall wollte es, bag ein gur Beit bite als Rurgaft weilenber Mrgt, herr Dr. Bebelt aus Leipzig, in jenem Mugenblide bie Ungludoftelle paffirte. Muf bie Silferufe eilte ber Benannte bingu und flieg furchtlos fofort felbft in bie Tiefe, um bem berungludten Arbeiter gunachft einen Rothberband angulegen. Cobann murbe Feir mittels Striden an bie Derfläche emporgezogen. Der Blutberluft bes Bebauernswerthen war ein erheblicher. Man transportirte ibn nun fofort nach bem Rrantenhaufe. - Das menichenfreundliche und madere Gingreifen bes bereits genannten Leipziger Argtes verbient lebhafte Anertennung.

\* Führungen ber Bezeichnungen "Fabrit". Fabritanten". Es ift, fo fchreibt man uns feitens ber bandelstammer, bisber nicht felten vorgefommen, daß fleine Gewerbetreibenbe aller Art ihre Bertftatten als "Fabrifen" und fich felbft als "Fabrifanten" auf Geschäftsichilbern, in Geichaftebriefen ufw. bezeichnet baben. Diefer Bennungs. weise ift bisher meift wenig Aufmerksamteit geschenkt worben. Rachbem aber durch die Neuorganisation bes Sandwerks eine ftrengere Scheidung zwischen "Sandwert" und "Fabrit" berbeigeführt worben und beibe Bezeichnungen einen officiellen Charafter erhalten haben, werden Sandwerfer gut thun, wenn fie fich ber Bezeichnung "Fabrit" für ihre Geichafte und bes Ramens "Fabritant" für ihre Berjonen enthalten. Es tounte fonft bas Gefet gur Bekampfung bes unlauteren Bettbewerbs gegen fie in Unfpruch genommen werben. Dabei wollen wir nicht unterlaffen, weiter auch auf die fehr bebenfliche Begeichnung "Weingroghandlung" hinzuweisen, die fich felbft Beinhandlungen, Die nicht einmal im Sandelsregifter eingetragen find, beilegen. Beinhandlungen, Die nicht im Sanbels register eingetragen find, geben nicht über das Rleingewerbe hinaus, haben alfo feinen Anfpruch auf die Bezeichnung Beingroßhandlung". Bertvenden fie diefen Musbrud bennoch, b maden fie "unrichtige Angaben thatfächlicher Art" über geschäftliche Berhaltniffe.

r. Bom Rhein wird uns unter bem heutigen Tage Afdrieben : Geit vergangener Racht ift ber Rhein be-Deutend im Bachfen begriffen. Der Untermain wiften Glorsheim und Roftheim ift vollftandig aus den Ufer'n getreten und bededt Biefen und Gelder. Die Arippen an dem rechten Ufer find überfluthet. Die boch ngeichwollenen Rebenbache bringen burch ben anhaltenden Regen großen Buffuß.

\* Refibengtheater. In ben 3 Ginactern, bon welchen am Dienftag Premiere ift und bie fammtlich Rovitaten find, erlebt ber Erfte: Der Zifchgaft" in Biesbaben feine erfte Aufführung Aberhaupt in beutscher Sprache, "La Roulotte" hat ben etwas berb tangöfischen Schwant fcon über 500 Dal mit größtem Erfolge ge-Diett. Die Rolle, welche Mr. Charton felbft gefpielt hat, wird hier Dern Manuffi bargeftellt. Der Dreberfche Ginacter: "Liebes. traume" bat in Berlin febr gefallen. Das Schlufftud "Bum Ginfiebler" ift in Berlin am bortigen Refibengtheater über 300 Dal gur Aufführung gelangt. In ben brei eigenartigen Studen, Die viel bumor bieten find Die Damen Rollendt, Tillmann, Erlholg, Rraufe, Berther und bie herren Cturm, Rienfcherf, Schulbe, Wibmann, Ranuffi, Rofenow befchaftigt. herr Unger fest bie Stude in Scene.

\* Wastenballe haben am Camftag wieber im Rurhaus und ber Walhalla flattgefunden und abermals hat fichs erwiefen, bag Die Fafdingafreube ber Biesbabener eine unbegrengte ift. Das Bilb biefer Balle weift ja ftets biefelben Buge auf und wit wurden uns dur wieberholen, wollten wir es verfuchen, es von neuem gu be-Steiben. Aber gerabe barin, bag immer wieber biefelbe Gemuthlichelt und berfelbe echt rheinifche humor bei ben Ballen berricht, liegt Cauptreig: Die Besucher wiffen, bag es immer gleich gemuthlich Bugeht und fie tommen baber gerne und freudig. Go fand benn auch Samftag fowohl ber Ball im Rurhaufe, wie berjenige in ber Balballa gabireiche Befucher, Die fich bis gum fruben Morgen aufs Billichfte amufirten. Auf bem Balhallaballe wurden eine Angabl Abolle Preife an bie iconften Masten vertheilt und trugen bagu bei bie Stimmung wefentlich gu erhöben.

r. Banerlein und Tafchenbieb. Man melbet uns folgen-It lehrreiche Gefchichtchen: Gin Bauerlein von Fulba hatte am

Samftag ein Stud Schlachtvieb nach Daing bertauft, und mar nun im Begriffe froben Dutbes mit ber gefpidten Sofentafche nach Frantfurt gu reifen. Dort angetommen, lieg bas Bauerlein im Wartefaal 3. Claffe am Buffet ein Zwanzig-Martftud feben, was auch zwei in ber Rabe ftebenben Zafchenbieben nicht entging. Rurger Sand ließ man fich in ein Gefprach ein, und bas Bauerlein war einverstanden, fich bie Stadt Frantfurt zeigen gu laffen. Der erfte Bang war natürlich in eine Beinfneipe ber Zaunusftrage, wo geborig gezecht wurde, bis bas Bauerchen ein Meffchen figen batte. Run berichwanden aber auch bie beiben Führer ploglich, und balb baraufhin fühlte fich ber Bauer fehr erleichtert! Roch in ber Racht melbete er ber Boligei ben Berluft ber gefammten Baar. fcaft nebft Uhr und Rette. Bon ben Gaunern fehlt jebe

. Bifar Beruftein. Morgen Dienftag 8g Uhr Abenbs wird herr Bitar Bernftein im Babifaal bes Rathhaufes unter Bugrundelegung Mpg. 9, 1-9 einen Bortrag halten über bas Thema: "Der große Beibenapoftel Paulus, feine Ergiebung in ber Schule ber jubifchen Pharifder, fein Ueberfritt gum Chriftenthum, fein Leiben und Lieben in Werten ber Diffion, feine außeren Lebensfrürme und bie innere Winbftillefeines Gottesfriebens."

e. Berein Frauenbilbung Frauenfindinm. 3n demfelben iprad am Camftag Grantein Alice Calomon über "Sogiale Bilisarbeit". Ausgehend von bem Standpunft, bag die Mitwirfung ber Frau auf dem Gebiete bes Bffentlichen Lebens nicht mehr entbehrt werben tonne, legte Rednerin in flaren, feffelnden Worten bar, bag die Frau gur jogialen Silfsarbeit berangezogen werden tonne und muffe. Denn nur die Frau allein fühlt die Gigenart und die Bedürfniffe bes eigenen Geichlechts. Alle die Befege, die von Männern erbacht und anogeführt werden, blieben Stildwert ohne Die Bilfearbeit ber Frau. Der weibliche Inftinkt gur Silfsbereitschaft unterftilbe fie hierbei. In einem Midblid auf das verfloffene Jahre hundert führte Rednerin Die bon Frauen geleiftete Thatigfeit auf fogialem Gebiete bor. Nachdem Rednerin noch verfchiedene Gebiete ber Frauenthatigfeit auf fogialem Gebiet vorgeführt hatte, fchlog fie ihren Bortrag mit bem hinweis, daß die Frau gur fogalen Arbeit erzogen werden muffe und daß die fogiale Arbeit auf öffentlichem Gebiete fich ber Frau zwar langfam aber ficher erichließe.

\* Bortrag. Am Dienftag ben 20. b. M. Abends pracie 81/, Uhr wird herr praft. Argt Dr. Spohr aus Frantfurt a. DR. auf Beranlaffung bes Bereins für volfeverftandliche Gefundheitspflege im Schutenhoffaale einen "nur für Männer" beftimmten Bortrag balten. Das Thema "Gefunde und geschwächte Geschlechtvorgane" wird von dem Redner in leicht faglicher, belehrender Beife entwidelt werden und verdient ernftefte Beachtung. Man begegne der wichtigen Gache nicht mit Brliderie und folge ohne Schen ber Ginladung. Maberes aus dem Jujerat im

heutigem Blatt.

Wer seiner Anzeige eine intensive Verbreitung in Wiesbaden, im Rhein- und Maingau geben will, ohne sich Viel Unkosten zu machen, inserire im . Wiesbadeuer Generalanzeiger", dem Amtsbiatt der Stadt Wiesbaden. Wer in demselben anzeigt hat am ehesten Aussicht auf Erfolg. Der Insertions-preis ist 10 Pfennig pro Zeile, worauf wir bei Wieder-holungen entsprechenden Rabatt bewilligen. Wie viel seitig der Inhalt des "Wiesbadener Generalanzeiger" ist, beweist der Umstand, dass er täglich an Abonnenten gewinnt. Der Abonnementspreis ist Mk. 1.50 pro | Quartal' Probenummern stehen jederzeit gratis und franco zu Diensten. Expedition des "Wieshad, Generalanzeiger". 483 Mauritlusstrasse S.

. Celbftmord eines Arbeitere. Geftern Grah wurde im Waldbifirift Debenfies, umweit vom neuen Friedhof, die Leiche eines Mannes gefunden, der durch Erbalb, festguftellen, bag ber Lebensmilde mit dem Arbeiter Rarl Bos ibentisch ift. Die Motive seiner That find un-

Bernrtheilt murbe heute bon ber Straffammer gu einer fofort gu vollftredbaren Saftftrafe von 3 Tagen ber Rorbmadjer Jac. herrmann bon Wehrheim, welcher fortmabrend, mabrend ein Mann fein Beugnig abgab, brein rebete trot aller Bermarnungen bes Gerichtsprafibenten und ben Beugen auch ichmer beleidigte.

D Edwurgericht. Auf die Rolle ber bevorstehenben Tagung find ferner bie folgenden Galle gebracht worden: 1. zweite Berhandlung für Camftag ben 10. Marg wiber ben Boftaffistenten Beinrich Derr von Biesbaden wegen Unterichlagung im Amte (Bertheibiger Berr Rechtsanwalt Bojanowsti). 2. Für Montag ben 12. Marg a) wiber ben Rnecht Johann Bartel bon Dber Beimbach wegen Gittlich-

b. Rech). b) wider den Boftaffiftenten Emil Grin von Biesbaden wegen Unterschfagung im Unte (Bertheibiger herr Rechtsanwalt Bojanowsti.)

O Musgebrochen ift mahrend ber letten Racht aus dem biefigen gandgerichtsgefangniß ein wegen ichweren Diebftable eingezogener Untersuchungegefangener. Durch ein in eine Maner gebrochenes Loch ift der Mann in den Gefangnigs hof und bon dort über Die Ginfriedigung in bas Freie

\* Chfine. Bortrag. Un ber Stelle, mo ihr Bater fo oft durch feine prachtigen Bortrage entglidte, wird Grl. Abeline Rittershaus, Die Tochter Des gefeierten Dichters morgen Dienftag, wie befannt, im Eurhaufe liber "Frau Rath Goethe" fprechen, worauf wir nochmals die besondere Aufmerksamkeit unferer Lefer lenken möchten. Es ift dies die achte Chtlus-Borlefting ber Curverwaltung.

Gerichte Berjonalien. Der fribere bier als Landgerichts Direftor thatig gewesene nachherige Cenats. Brafident in Raffel Dr. Rumpf ift in Frantfurt geftorben. - herr Referendar Benfelbach ift gum Affeifor ernannt und als folder bem hiefigen Monigl. Amtogericht überwiesen worden.

\* Tagestalender für Dienftag. Abnigliche Schaufpiele: Abends 7 Uhr: "Gidelio". Große Oper in 2 Aften. - Refibengtheater: Anfang 7 Uhr: "Der Tijdigaft", bierauf: "Liebestraume", jum Schlug: "Bum Ginfiedler". — Sturbaus: Radjuittags 4 Uhr und Abende 8 Uhr: Abonnemente-Concert. Angers bem 8 Uhr Bortrag. - Reichshallen: Anjang 8 Uhr: Spezialitäten-Borftellung.

Gemeinfame Oristrantentaffe: Bureau Quifen. ftrage 22p. Raffenargte: Dr. Althauge, Martifirage 9; Dr. Dunfdmann, Comalbacherftrage 25; Dr. Beg, Rirchgaffe 29: Dr. hehmann, Rirchgaffe 8; Dr. Jungermann, Langgaffe 31; Dr. Lahnflein, Friedrichftr. 40; Dr. Meber, Friedrichftrage 39; Dr. Schrant, Rheinstraße 40. Spezialargte: Für Augentrantheiten: Dr. Anauer, Bilbelmftrage 12; fur Rafen., Bals. und Ohrenleiben: Dr. Rider, jun., Longgaffe 37. Dentiften: Miller, Langgaffe 19; Gunber, Mauritiusfir. 10; Bolf, Dichelsberg 2; Daffeure und Beilgehülfen; Rlein, Reugaffe 22; Schweibacher, Michelsberg 16; Mathes, Schwalbacherftraße 3. Maffeufe: Frau Freeb, hermannftrage 4. Lieferant für Brillen: Tremus, Reugoffe 15; für Banbagen etc.: Firma M. Stoft, Sanitatemagagin, Taunusftrafe 2; für Mebigin und bergl.: fammtliche Apotheten bier.

#### Allgemeiner Wiesbadener Carneval 1900. (Frembenfigung am 18. Februar in ber Walhalla.)

Die Rraftprobe ift beftanben! Wem es gelang, in bem bicht bejetten Balballa-Saale gestern Abend ein gunftiges Playchen für fich ju erobern und wer ben hellen Jubel und bie fturmifche Begeifterung im Stillen beobachtete, bie in bem Augenblide losbrach, ale unter bem Wirbel ber Pautenfchlager und unter ben Klangen bes Ratthalla-Mariches ber große Musichug bes allgemeinen Carnevals feinen glanzvollen Gingug bielt, ber war fich auch fcon flar barüber: Das Spiel ift gewonnen! - Duth und Unerfchrodenheit, Umficht und Energie maren erforberlich, um ben allgemeinen Carneval mit feinem Glangpuntte, bem Rofenmontagszug, in Wiesbaben wieber aufleben zu taffen, nun aber ift bas 6 ch wer fte überftanben; wer Boltsftimmungen gu beurtheilen berftebt, muß geftern mabrgenommen haben, bag bie Biesbabener mit ganger Geele fich bem carnevalifiifchen Unternehmen zuwenden, und wenn auch bas Deffnen ber Bortemonnales ab und gu im Unfang noch einige Schwierigteit bereiten mag, - bie moralifde Unterftugung wird einmuthig geboten und bas ift bie hauptfache. Die breiten Schichten ber Wiesbabener Burgerfchaft fleben gefchloffen hinter bem Comitee bes allgemeinen Carnevals, nun tonnen wir mit ben größten Erwartungen auch ben Dingen entgegenseben, Die noch tommen follen.

Pflicht ber Berichterflattung, - und gwar eine angenehme Pflicht! - ift es freilich, gunach ft gu melben, was fich bereits icon vollzogen hat, und zwar gestern, wo es galt, burch bie große Boltsfigung in ber Balhalla ben Rachweis ju erbringen, bag bie Sache bes allgemeinen Carnevals nicht nur lebensfähig ift fonbern ihren Beranftaltern auch gu glangenben Erfolgen berhelfen wirb.

Was hatte gestern nicht Alles bem Bringen Carnebal gehalbigt? Faft jeber zweite Berein hatte feine besonbere Feier veranftallet, und bie Unnahme, bag ber Befuch ber Walhalla gu munichen übrig loffen werbe, war nicht unberechtigt. Aber es tam anbera. Bur fefigelehten Stunde, um 8 Uhr 33 Minuten war im Walhalla- Saale fein freies Playden mehr wahrzunehmen und als bas Comitee nun feinen Ginzug hielt, hatte im Fluge auch echter carnevaliftischer Jubel aller Unwesenden fich bemächtigt: Die Stimmung war nun mit einem Male getommen! War es bas fcharlachfarbige Roth ber pelgbefehten tofibaren Mantel, mit benen bas einziehenbe Comitee fich gefcmudt batte, ober war es bie bloge Freude un ber blenbenben außeren Bracht, bie aus ben Mugen ber Schauluftigen wahrenb bes Einzuges hervorzubligen fchien? Ginerfei! Thatfache ift, bag biefer Einzug wirklich ein schones und feffelnbes Schaufpiel mar und bag aber auch ber gange Rahmen, in bem es fich abfpielte, feiner wurdig war. Die Bubne, auf bie fich nun alle Blide manblen, erftrahlte in blenbenbem Glange ungahliger elettrifder Glublampden, bunte Licht- und Farbeneffette vereinigten fich bort oben gu einem ichimmernben Gangen, bon bem man bas entgildte Muge nur ungern abwanbie. Das Arrangement war bem liebenswilrbigen Entgegentommen ber Glettricitats-Aftiengefellicaft (vormals Labmeber) fowie bem technifden Gifer bes herrn Groß bom Balhalla-Theater gu banten. - Dag nach berartigen Ginbruden lautlofe Spannung im Gaale berrichte, war wohl ertlatlich. Man fann alfo wohl fagen, bag ber 1. Ehrenprafibent bes allgemeinen Carnevale, ber Berleger unferes Blaties, herr Emil Bommert, eine aufmertfame Bubor erfchaar bor fich hatte, als er nun bas Wort ergriff ju feiner in fliegenbe Reime gefleibeten Begrugungsanfprache. Es war ein poetifcher Gruf, ber aber auch Gelegenheit bot gu einer fleinen Runbe fcan fowohl auf bie großen Ereigniffe bes Tages wie auch auf bie tleinen Greigniffe unferer ftabtifden Beimath. Dander Dieb murbe ausgeiheilt, Die Satpre ließ an Treffficherbeit nichts gu wunfchen fibrig, fo oft fie auch traf, fie fchlug feine Wunben, benn ber alles bertfarenbe humor hatte ihr bie Scharfe genommen. Der Beifall, ber bem Billtommgruße folgte, wurde erft unterbrochen, als ber Borfigenbe, herr heibeder nunmehr bas Lieb Rr. 6 fleigen ließ, bas feite-Berbrechens (Bertheidiger Derr Rechtsan valt Graf I fich "Rarrengruß" betitelte. Much bier mar allgemeine Froblichteit

gen Berldes iten

ber-Ball nten Bit nen,

hier men men

ift: etinits. rers, gan" errn 1 [0] rigen

aus. adite o uns errn prad

gute gindr fette ntlid alten

thum t befunit einer

5 im balten rabe nmen,

ā e≡ ab" n id ten much,

nt et 1 teun feiten Baur nbere aud eint

bat chaus 的衛 feintr r ber e Ge , bas

aufes leben. M. creits u belante ftatte

Bahn gegen Gab 1 9 311 raung parts parts

Proper Gurne burte

E gut

bie Untwort auf bas, was ber Mutor feinem fangesfroben Publicum gu fingen gab. Sier eine ffeine Stidprobe bavon. Bers 2 lautete:

Ge machft bie Baterftabt Jest riefig in ber That; Und balb fchiegt, ach berrieb, Gin Rurhaus in bie Sob'! Die Botfchaft bort man mohl, Doch ob man's glauben foll? Gin neues Gatulum Beht noch herum. Denn guter Raih gar theuer ift; Die man bas "Bleden" uns verfüßt; Do mit Glettrifd.Bahn, bie uns beicheert, Man wirtlich auch am Beften fabrt; Db, wenn ber Gaul erft abgefchafft Uns fcneller fahrt bes Funten Rraft?

Bibel auf's Steueramt. Und em weiterer Bers bes nach ber flotten Melobie ber Biener Bolfsmeife "Die Dufit tommt" gefungenen Liebes lautete:

Um Enbe fahr'n wir allefammt

In Daing ber Carneval Fiel aus für biefes Dal, Um Salgbachfteand ftatt beffen Will man mit Daing fich meffen. Für'n Rofenmontagagug Sab'n fie nicht Gelb genug, nen Bug woll'n machen fie, Doch fragt mich nur nicht, wie! Der Bille ift recht gut fürmahr, Doch eines, bas ift freilich flar: Wenn ihr fo fparfam bleibt mit Gelb Ronn niemanb auf ber gangen Belt, Den Rofenmontagigun Guch ftellen So wie in Maing noch wie in Coln; Drum "gablen" ift: bergeft bas nicht, Des Bürgers gweite Pflicht.

Berr Bogelfang ift ein gang trefflicher Prototoller. Er toufte mit humor ben Berlauf ber letten Sigung gu tennzeichnen und erntete berbienten Beifall. Und nun folgte, nachbem ber Bor-figenbe ertlärte, Zeitmangels halber von einer Einzelbegrugung ber auswärtigen Gofte abfeben zu muffen, nur eine besonbere Chrung bes nachbarlichen Carnebal-Bereins "Uhu" - Biebrich, worauf herr Emel - Maing bom Mainger Carnebalberein ben erften, humorfprühenben Bortrag vom Stapel ließ, ber fturmifden Beifall fanb. herr Rlarmann . Biebrich folgte ibm und gunbete mit bem Big, ben er auf Biesbabener Localfragen berfcwenbete. Gine Blang. nummer bes Abenba mar jeboch bie Gerichtsfeene "Der ftumme Dufitant", bie nun von ben herren barimann und Reftel, gegeben wurde, bas Bublicum lachte nicht mehr,, es jubelte bor Bergnügen, als ber finmme gingetlagte feinre geftrengen Richter, - beibe in toftlicher Maste, - per Trompete feine Unichuld nachzuweifen berfuchte. Ginmitthig fonnte man bas Urtheil vernehmen, bag berartiges im Laufe birfes Jahres in Biesbaben noch nicht geboten evar und bag ber "Allgemeine Carneval" bie beften Rrafte ins Felb gu führen berfteht.

Das ift in ber That feine Uebertreibung. Schon ber nachfte Bortragenbe, herr Seifen fieber Mannheim (genannt: ber "Mannheimer Ceppl,") erbrachte ben Bewels abermals, bag man bie beft en humoriften, bie in biefem Jahre bisher auftraten, geftern in ber Wilhalla finden tonnte. Gein "Balgerlied" und fein Blitt-bortrag "Der Rug bom Geppel" waren fo urgelungen, gleichzeitig aber auch fo wirtfam berausgebracht, bag man in bem Bortragenben faft einen Berufs-humoriften bermuthen tonnte. Richt nur Daing und Biebrich, auch Mannheim mar alfo burch feine erfte Rraft

Aber es follte immer beffer noch fommen; faum war bas humorvolle allgemeine Lieb Rr. 2 "Italien in Biesbaben" (Autor herr Deper Di.) verflungen, als in ben beiben Mauritiusbrubern Strippes und Struppes givei locale Carnebalsgrößen (herr Delbeder und herr Frang jr.) fich bem Bublifum prafentirten und, neuerbings burch ihren local-humoriftifden Dialog Stiltme bon Beiterfeit hervorriefen. Die Ehrung bes herrn Seibeder burch ben "Orben bom golbenen Blief am gelbfeibenen Banbe" und bie Decorirung feines trefflicen Pariners wurben jubelnd aufgenommen; man freute fich eben ber berbienten Anerfennung.

herrboreg G. bom Mainger Carnebalberein mar ber Berfaffer bes mehr als ultigen Liebes Rr. 1; nachfolgend eine fleine Probe:

heil'ger Biebermaier. Stimm' bie Fagnachtsleier, Mach' bem Pegafus bie Stallthur uff, Dhu ben Gidel reite, Gin aach ichlecht bie Beite Und bie Gorgelgrofche gebe bruff. Seht bas Moos uns Schrantes Rinner, taan Gebante Denn for mas ifi's Panbhaus bann gemacht, Will mer Ritt verbute, Daß mer's foll benute Bun Sploefter bis nooch Faffenacht.

Meniner Bagegidel Rricht fein Fraa am Widel, Schleift fe mit uff alle Masteball', Jurtenfrig von Dangig, Schlängelt arrogant fich Un e golbig Bobb uff alle Fall. Co en Cachi' aus Deife, Will be Meebcher weife, Bie weit fich bort bie Rultur erftredt, Glatiche uffgebiegelt, Bubmolltopp geftriegelt - - Un ben munberfcheene Dialett!

Glogbachknorwelfelig, Sippt en Schneiber frohlich, Medert laut: "Surrob 's is Faffenacht". En bebelmter Bube Rriebt 'n glet am Rrube, Schleppt bal Bodgefpenft mit uff be Bacht. Bud, ein ichmerberufiter Bfalger Lodefcufter Balgt im Schlambe fich por lauter Robl, Un beham uff Rache, Ginnt fein Chebrache, Er im Schlambes freifcht: "halt faft am Bot".

Mbmechelung muß fein. 3mmer will bas Bublicum auch nicht Beifall flatiden, und fo beidrantte es fich alfo barauf, bie Quiftungen eines Schnellgeichners, ber ben allgemeinen Carneval unterftugen gu muffen glaubte, gwar nicht mit Beifall, wohl aber mit Gelachter aufzunehmen, obzwar bie "Beichnungen" feinem humoriftifchen Genre angehörten. Rach biefer tragitomifchen Gpifobe folgte wieber ein voller Effett: Der tleine Carnevalift Bewin, am Clavier bon feiner Schwefter begleitet, trug mit verbluffenber Sicherbeit bas melobienreiche Couplet bom "Gipsfigurenbanbler" bor, Much ein gweites Dal erfchien ber fleine Ganger auf ber Bubne, um als Tyroler und als Refrut frurmifde Beiterfeit gu erweden. Das Befte liefen wir uns jum Coluf: Es find bie liebenswürdigen Runftler unferes bof- und Refibengtheaters. herr Wieste und Grt. Erla bolg, und herr hofopernfanger Blate, halfen ben Mbenb in einer Weife bericonern, für bie ihnen bie erfreute Bubocerichaft in immer wieber fich erneuernben Beifallsfalben bantte. Bieste ift ja ein Liebling ber Wiesbabener und bie liebensmurbige Erlholg

hat fich ebenfalls in bie Dergen ber Wiesbabener hineing efpielt. Geftern hat fie fich aber auch binein gefungen, benn f. leug im Berein mit herrn Dieste bas entgildenbe Lieb bon ben 4 3abres. geiten bor, ein Bortrag, ber in feiner Birfung burch bie gang treffliche Wiebergabe ungemein perftartt murbe. Gine Bugabe mar bie willtommene Quittung für ben allgemeinen Beifallsfturm,

Collen wir über herrn Blate neues fagen? Rein! Bir tonnen ce nicht. Er ift erfreulicher Weife bereits uns allen gu gut befannt und wir alle fchagen ibn bereits fo aufrichtig, baf ein neues Lob bier überflüffig ift. herr Blate tonnte feine beffere Babl treffen als bie Composition unferes beliebten Deifter MIetter, ber leiber burch Strantheit am Ericheinen berbinbert war. "Beimath, fuße Bauberin", "Mus Deinem Muge ftrahlt bie Liebe", "In ber Maiennacht", u. M., bas find Lieber, Die tief im Bolte leben und fortleben werben und Metters Ramen berühmt machten. Berr Plate fang biefe prachtigen Melobien in gewohnter fünftlerifder Weife und ein Borbeerfrang war ber Lohn. Aber auch bem franten Deifter wurde ein herrliches Borbeergewinde gewibmet.

Run aber gum Chlug. Bir erwähnen noch bie impofante Beiftung ber Pringengarbe, einer Truppe bon 14 Mann, bie im Rofenmontagszug etwa 40 Mann ftart bertreten fein wird und eine ber glangenbften Rummern bes Juges bilben burfte. Ihre geftrigen Leiftungen maren grofartige und erzielten Staunen. Wir banten für ihre Mitwirfung und wir fcbliegen ben heutigen Bericht mit bem hoffnungefroben Bunfche: Muf Wieberfeben beim Rofenmontagszug. - Die Ginleitung geftern Abenbs war vielverfprechenb, wir alle freuen uns auf bie Fortfehung!

Telegramme und legte glachrichten.

. London, 19. Gebr. Mus Chieveleb wird bom 18. be. gemelbet : Die Englander haben am vergangenen Donnerstag die Buren-Berichangungen bei Chievelen bombardirt und fich ber Soben von Rodbell bemachtigt. Um Freitag bombarbirten die Buren die englischen Stellungen. Den gangen Tag hörte man Ranonendonner. Auf englifcher Geite find zwei Bermundete gu verzeichnen. - Das Rriegsamt bat Borfehrungen getroffen, daß in ber Beit vom 19. Februar bie 4. Diarg 15 000 Coldaten und 1200 Bferbe nach Gubafrifa eingeschifft werben tonnen. -Die amtliche Beftatigung ber Entfetung Rimberlens hat hier große Begeisterung hervorgerufen. Ueberall erichollen Hochrufe auf Lord Roberts. Dehr als 1200 Telegramme an Cecil Rhobes find feit geftern abgegangen, um ihm gu feiner Befreiung gu begludwunfchen. - In militarifchen Areifen erwartet man mit Cpannung bie weiteren Blane Bord Roberts. Ginerjeits will man wiffen, berfelbe plane bie fofortige Entjetung Mafelings, um bon bort aus in bie Sauptfradt Bratoria gu gelangen ober auch einen Angriff auf Blomfontein gu unternehmen, ohne fich vorläufig um bas Schidfal Dafelings gu befümmern.

Chefredaftent und verantwortlich für Bolitit, Feuiscion und Runft Moriy Shafer; für ben lotalen und allgemeinen Theil Conrad pon Reffgern — Becantwortlich für ben Inferntentheil Bilbelm Berr. Gammtlich in Biesbaben.

#### Verlobungs - Marten

Brief- und Kartenformat 👀 werden schnell und billig angefertigt

Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers.

#### Auferate Red

"Wiesbabener General - Angeiger" finben weitefte Berbreitung.

#### Ronigliche Schanspiele.

Dienftag, ben 20. Februar 1900. 52. Borftellung. 34. Borftellung im Abonnement A. Große Ouverture (Rr. 3 in C-dur gur Oper "Leonore",

bon & van Breiboven.

#### Fibelio.

Große beroifche Oper in 2 Aften von S. Treitfate, Dufit von 2. van Beethoven. Mufifalifde Leitung: herr Ronigl, Rapellmeifter Brof. Mannftarbt, Regie: herr Dorneivaß.

#### Residenz Theater.

Direftion: Dr. D. Rauch.

Dienstag, ben 20. Februar 1900. 162. Abonnemente-Borftellung. Abounemente. Billets gillig. Grftaufführungen:

Movitaten Ginafter Abend.

#### Regie: Atbuin Unger. Der Zijdigaft.

(Le convive.) Luftfpiel in 1 Aft von henry Jagat. Deutsch von G. Rema. . Deto Rienicherf. Der hausherr . Die hausfrau . Bufti Stollenbt. . Sons Blanufft. Der Tifchgaft Drt: Gin Salon.

#### Liebestraume.

Romobie in 1 Att bon Mar Dreper. Gufti Rollendt. Frieberite Begolb, Gutebefigerin . . . m : : : Gife Tillmann, Elfe Reberg Aller Oppermann . Sans Sturm. Uplegger, Wirthichafter auf bem Gute b. Fri. Begolb Aibert Rofenom, Minns, Erubenmabden . . Rathe Eriboly. Epielt auf bem Gute bes Rel. Degolb in Diedlenburg. Bum Schlub:

#### 3um Ginfiebler.

rufifpiel in 1 Aft von Benno Jacobion. Bufton Edulye. Canitaterath Robert Schlomaun . . . Cla a Rraufe. Gije Tillmann. Gbith, feine Frau .. Berbinanb, Obertellner Albert Rofenow, . Glata Berther, Unna, Bimmermabden Griebrich, Saustnecht . Schauplat: Das Sotel "Bum Ginft aler" in einer fleinen Stadt am hermann Rung,

Mach bem 1. u. 2. Stude finben größere Baufen flatt. Anfang 7 Uhr. — Enbe 9 Uhr.

## Buverläffige Alleinmabchen bie bas toden und alle hausgrb, berr, tann, Weberg, 20, 6793

fegende Sühnet faufen. Romer, Rariftr, 30 Ein gebrauchtes Dalbverbed au vertaufen

Cleg. herren-Breismast.-Ang. b.

Stickerin und Lehrmaden gefucht Bleichftr. 9, 1

Wodenschneider gelugt Wellripftraße 8. 2792 Ein Bimmer mit ab, ohne Mobel Gleg Preismaste u. Etfafferin b.

Cleg. D.-DR. (Bigeunerin Bierette) pu berl. ob. vert. Riebifte. 6. Barterce.

#### Billig zu verkaufen: 1 Copirpreffe m. Stanber, eins

rif. Bettftellem. Matr., 1 Rinberbettftelle mit Dlatr., 2 virredig Tifche, 1 Edubftanber, 3@d. bretter, 1 gt. Geftell mit 5 Bretter Bimmerturngerathe etc. 2769 Körnerftrafie 6 L l.

Bertramftr. 14, 2 rechte mbl. Bimmer gu berm.

### 12-15,000 Mark

Munbeigelb auch getheilt gu ber. on einzelne Berfon gu vermiethen. 2560 Rab. Sartingfir. 12, 1 f. Off. u. a. 2782 b. 2.

Sie sparen Bie 3hre Cigarren bireft Sigarren bireft faufen; offerire Ihnen "El Ebro", gang volle Faffon, 10 cm groß, 1000 St. 80 M., 800 St. 1. Probe geg, Nachn. 9,50 M., Unton Mether, Cigarren fabrit, Freiberg i. C. 2825

#### Gefichtspidel,

Finnen, Bufteln, Miteffer, Sautrothe, einzig und allein ichnell, ficher und rabifal zu befeitigen franto gegen 2.50 Mt. Griefober Rachnahme, nebft marfen leber. Buch:

"Die Schonheitspflege" als Raihgeber. Garantie für Er-folg und Unichablichteit. Wang. Dant- u. Anertennungsichreiben liegen bei. Rur bireft burch Reichel, Spy.Abt., Berlin 21196 Gifenbahnft. 4.

Ca Re B C 3 Ca u Rous

Dreis siefes Rattel erhalt jeber ber 20 50 Big. in Briefm. einfent., ein in imit. Ratbieber gef. Band :

6 Gedichte

Schiller, Göthe, Lenau, Chamiffo. **Bücher-Verlag** 

Berlin W., Dobenftaufenfir. 7.

Eine reint, Frau fucht Monathelle, Rab. Oranjenftr.21, S. 2. 2803 Ein Lehrling gegen Bergitung gefucht bei Bb. Steiger, Stubimader, heleneuftr. 6 2793 Damen-Madt .- Ung, neu, f. b. g. verl. Schadtfir. 33, 2 r.

## Rosenmontags-Zug. :

Der eschäftsführende Aus Wiesbadener Carnevals 1900 richtet hiermit an alle Vereine und Corperationen Wiesbadens und Umgebung die Bitte, den Rosenmontagszug, dessen Zustandekommen nach dem grossen Erfolg der gestrigen glänzenden Fremden-Bitzung im Walhallatheater gesichert ist, durch active Betheiligung und Stellung von Gruppen, insbesondere lekale Zugnummern, zu ergänzen.
Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist im

Deutschen Hof, Goldgasse 2

errichtet, in welchem Vormittags von 11-1 Uhr und Nach-mittags von 5-7 Uhr allen Interessenten je de Auskunft gegeben wird.

An die Bürgerschaft Wiesbadens richten wir hiermit wiederbolt die Bitte, durch Zeichnung von Geld-beträgen unsere allgemeine Sache zu unterstützen, denn Wiesbaden kann bei dem sieher zu erwartenden Fremdenzufluss (Mainz weranstaltet dieses Jahr keinen

Faschingszug) nur den grössten Nutzen davon haben.

Listen liegen zum Einzeichnen von Geldbeträgen offen bei: M. Schneider (Inhaber V. Kleinhenz),

Kirchgasse 29 und 31, Cigarrenhandlung Stassen, Kirchgasse 60, Fritz Bernstein, Wellritzstr. 25 u. Moritzstr. 9, Wilh. Voll, Taunusstr. 5, Saladin Franz, Wörthstrasse 10, H. Schweinsmann, Langgasse No. 51, Lindau u. Winterfeld, Ecke Langu. Kirchhofsgasse, M. u. Ch. Lewin, Langgasse,

> Der geschäftsführende Ausschuss für den Allg. Carneval Wiesbadens 1900.





#### Möbeltransport, Spedition und Rollfuhrwerk.

Umzüge Wilh. Blum Stadt 26 Rheinstrasse 26 Wiesbaden. Land Telephon 896. and per Bahn Umladung.

1348 Tägliche Abholung, Koffer, Kisten etc.

Reisegepäcke. Spedition

allenLändern,

Büreau:

26 Rheinstr. 26.

Telephon 896.

26 Rheinstr. 26

wird garantirt durch die

## Lanolin-

Büreau:

Derftellung

Renban ber Boheren

Mittwoch den 21 F

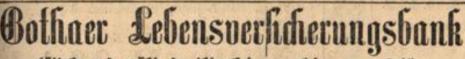
1

Wiesbaden

Seife mit dem Pfeilring.

Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Tollette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring



(altefie und größte deutsche Jebensverficherungsanftalt). Berficherungsbestand am 1. Dezember 1899 : 766% Millionen Mart. Bantfonds: 247's Dividende im Jahre 1899: 30 bie 1370', ber Jahres-Rormalpramie je nach bem Allter ber Berficherung. Ausgezahlte Berficherungsjummen feit 1829: 276', Millionen Mart. 2471

Derireter in Wieshaden: Bill er unn saunen Main In I. Luifenftrafe 43. General-Algent ber

Rolnifden Unfall-Berficherunge-Aftien Gefellichaft in Roln. Unfall-, Reise-, Haftpflicht- und Glas-Versicherung.

ber Ralfwerte "Blankenbach" bei Aschaffenburg, fowie besgl. feinft gemahl.

#### Coment-Schwarzkalk

febr vorzugl. fur Berpugarbeiten) liefert billigft in gangen und halben Waggons:

H. Morasch, Bautechnifer, Kellerstraße 10.

487



Ruhn's Enthaarungspulver Dit. 1 u. 2, giftfrei, ift bas Befte. Echt nur bon Grang

Kuhn. Kronenparl., Mürnberg. Sier: L. Schild, Drog., Langg., O. Siebert, Drog., b. d. Raths-teller, Otto Ciebert, Drogerie Taunusfir., W. Schild, Drogerie Friedrichstr., E. Moedus, Drog. Taunusfir., Chr. Tauber, Drog. Kirchgasse 6, Drog. "Tautias" Mouritiusstraße. 22676

Bier fc. Dr.-A. (Elf., Big., Schneeb, sc.) b. Albrechefte, 28, B.



Burndgebliebene Schiler, Bettergebete berein in furger Beit burch Rachbuffeftunden geforbert, Brima Beugniffe. Be-fellungen beforbert bie Exp. b. Bl. unter C. 2460. 2461

Berfchiebene Rarruchen gu bertaufen Sochftatte 26, Stb.

Apotheter Thelen's Pimpinellbonbons gegen huften, Beiferten, Be-ichleimung gu 30 und 50 Bil-Drogerie Moebus, Wiesbaben.

2Bie Dr. med. Dair vom Schiel und viele hunderte von Batiehten beilte, lehrt unentgeftlich beffen Schrift. Contag u. Co., Leinzig.

Repaurant Drei Staifer, Stiftstraße 1, ift echter, alter Bwetfchenbranntwein per Biter 2R. 1.40 gu baben.

Bier foone Masten . Coftime Sedanftrage 5, 1 t.

Lehrmabchen gum Riciber-machen gegen Bergutung gefucht. Beintenterfand, Delaspeefir, 2.

Neubauten werben angu puben Rariftrage 30, hinterb. Barterre. 2810

Restaurant "Boldenes Rog"

Musichant bes verzüglichen bellen

Export-Bieres der Mainger Aktien-Brauerei. "Mecht Grager Bier."

> Reine Beine erfter Firmen. T Gute Riiche.

Befanntmachung.

Morgen Dienftag, ben 20. Febr. er., Mittags 12 Uhr, werden in dem Bfandlofale Dopheimerftr. 11|13

1 Sekretär, 1 Kleiderschrauk, 1 Sopha Mittlid gwangsweife gegen Baargablung verfteigert. Biesbaben, ben 19. Februar 1900.

Stohlhaas, Gerichtsvollzieher.

Befannimadjung.

Dienftag, den 20. Februar er., Mittage 112 Uhr werben in dem Pfandlolal Dotheimerfir. 11/13 gold. Tafchenuhr, 1 Ruh, 1 Bferd, 3 Commoden, 2 Schränte, 3 Copha, 2 Tijche, 1 Bertifom, 1 Regu-lator, 3 Bilber, 4 Stuble, 1 Schreibtifch, 1 Papp. icheere, 1 Drebbant, 1 Fahrrad, 1 Schraubenfchneid. majdine, 1 Felbidmiebe

Mientlich zwangeweise gegen Baargablung versteigert. Biesbaben, ben 19. Februar 1900. Calm, Gerichtevollzieher.

Befanntmachung.

Dieuftag ben 20. Februar 1900, Mittags 12 Uhr, werben in bem Pfandlofale Dopheimerftrage 11/13 bahier:

1 Damenuhr mit gold. Rette, 3 Armbander (1 gold.) berichiebene Broichen, 4 goldene Ringe, 1 Salotette und anderes mehr. offentlich gwangsweise verfleigert.

Berfteigerung beftimmt. Biesbaben, ben 19. Februar 1900.

Schweighöfer, Gilfs-Gerichtsvollzieher.

Anabenfleib, hit. 19-14 3obre, bidig abzuneben. Ellenbogengaffe 10 I. Wichtig für sparsame Hausfrauen. Fritz Müller's

Kernseifen-Pulver

mit der Schutzmarke: "Ma(rese" ist garantirt unschädlich, äusserst preiswürdig und das bequemste und geeig-netste Wasch- und Reinigungsmittel. Die einmalige Benützung derselben siehert dauernde Anwendung von selbet.

Preismedaillen. Niederlagen bei: Ed. Böhm, Cari Brodt, Wilh. Dienstbach, H. Eifert, Adolf Genter, M. O. Gruhl, Jean Haub, Frl. L. Heinz, J. Heibig, Carl Hermes, J. Jäger, M. Jude, E. Kirchner, Ph. Kingel, Wilh Klees, Friedr, Klitz, Wilh Kissel, Wilh, Klees, Friedr. Klitz, Wilh.

Kissel, Wilh. Klees, Friedr. Klitz, Wilh.
Knapp, Jacob Laux, Elise Michel, A.
Mollat, Ad. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring, F. A. Muller,
A. Nicolay, Jul. Prätorius, Chr. Ritzel Wwa. Fr. Rompel,
Nicolaus Sinz, Schwalbacherstr. 13, Louis Schild, W.
Schlepper Wwa., Friedr. Schmidt, Wörthstr., Aug. Schöppler.
Max Schüler, Seifenf., J. W. Weber in Wiesbaden. 206/59

Gründliches Raditalmittel gegen alle Rüchenfafer ift

Uebernehme bie Ausrottung im gangen Saufe unter Garantie. Bin ju fprechen jeben Mitt-woch Mittag von 3 bis 6 Uhr Sotel gum Grbpring und nehme Beftellungen entgegen. Georg Brück

Bu beziehen in Dofen à 1.50 DRt. Bertreter für Biesbaden u. Umg gend gefucht

## 50 Kohlen:Confum Perein.

(gegrilubet am 27. Dars 1890.) Geschäftslokal: Luisenftr. 24, Part. r. Borgügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien feber Art, als melirte, Ruft- nub Anthracitfoblen, Steinfohlen., Brannfohlen. n. Gier. Brifets, Angünbe-Dolg. Der Borftand. (6)





Welcher herr ift gewillt, fich eine erhebliche Reben Einnahme burch officielle ober discrete Bermittlung bon Lebeneverficherungen für eine erftelaffige Berficherungsgesellschaft zu verschaffen? Jede Unterftilbung wird gewährt, ohne bag badurch Einbufe am Gewinn entficht. Gefällige Offerten erbeten unter "Vita" hauptpostlagerud Frankfurt a. Mi

Roisdorfer Mineralquelle.

Gur unfer altbefanntes und beliebtes, auch in Bies. baben beftens eingeführtes

Vioisdorfer Wlineralwaffer

fuchen wir einen tuchtigen, rubrigen Bertreter, bem ber Alleinverkauf

für Wiesbaden u. Umgegend

übertragen werben foll. Reflettanten, benen neben ben nothigen Lagerraumen

auch eigenes Gubrwert gu Gebote fieht, werben bevorzugt. Roisdorfer Brunnen-Verwaltung.

Roisdorf b. Bonn. 220/21

Allg. Carneval Wiesbadens 1900. Die Berftellung ber bon ber Bugtommiffion fliggirten und bei Lindau u. Winterfeld, Ede Lang. und Rird.

hofsgaffe ausgeftellten

Gruppenwagen für ben großen

Rosenmontagszug foll im Submiffonswege bergeben werden.

Reflektanten wollen bis fpateftens Dienftag, den 20. Februar cr., Abends 7 Uhr, im offiziellen Bureau, im "Deutschen Sof", Goldgaffe (1 Stod) ihre Offerten Die Bugkommiffion.

## 500,000 Mk. Baa

ift im gladlichften gall ber Dauptgewinn ber großen Machener Gelblotter Birbung 8.—10. Mars, 8920 Gewinne und I Pramie von 300,000 me 11, 2008 10 Mt. 12, 2008 5 Mt., 14 2008 2,50 Mt. Lifte und Cooffice. 30 Big. mehr empfiehlt die befannte haupt- und Glüdscollecte 2784

Carl Cassel. Rirchgaffe 40 Biesbaden, gegenüber ber Schulgaffe.

# 

Eine große Angahl Artifel Jaus- u. Küchengeräthe, Glas-, Porzellan-Steingut- u. Emaille-Waaren

und werden folde au und unter Gintaufopreifen abgegeben und gwar:

Steinant-Snypentellet 6 Stad ju 40 Pf. Schwere achte Porzellanteller nur 20 Bis. Zwiebelmufter-Porzellanteller per Stad. Effig= und Oelkriige, bian Bwiebelnuffer, Borrathstonnen, blau Deift, per Geud 40 Pf. Salt= und Mehlfaff, blau Delft per Stud 80 Bf, Dorrainstonuen, fein bunt, per Stud 40 Pf. Steingut-Machtionfe, per Send 30 Bf. Steinant-Coilette=Eimet, per Stild DR. 3 .-

95 Combotteller 7 Bf., 10 Pf. Calatieren 25, 40, 50 Pf. Cturgffafchen, rofa, 50 Pf. Cals. n. Bfeffernapfe 10 Bf.

Bwiebelmuffer=Deffertteller 6 Stud gu 60 Pf. Gemitgionnigen ans Porgellan 6 Stild gu 50 Pf. Coffen m. Untertaffen aufammen 6, 10, 15 %. Caffen m. Untertaffen, bunt, guf. 10 Pf., 15 Pf. Salatieren, obal, rund und vieredig, per Stud 8 Bf. Compolieren, acht Borgellan, in verschiedenen Formen, Große Saffeekannen, Steingut 60 Bf., 1 .- R. Fleisaplatten 12 %, 15 %, 40 %, 70 %. Ein Doften Blumentopfe, ber Stad. 40 Bf.

Schlafzimmer-Umpeln Dt, 2,-Lampen-Chlinder Engend 30 Pf Rryftall. Weinglafer, rofa, Etud 20 Bf.

Fir Wirthe: 0,4 amerit. Eden-Bierglafer bei 10 Stud a 20 Bf. 0,2 Wein-Romer 40

Cafferolen mit Stiel 40, 50, 60 Bf. Taffen der Stell 40, 50, 60 Ft.
Pfannen mit Stell 20, 30, 40, 50 Pf.
Pannen mit 2 henkel 20, 30, 40, 50 Pf.
Schople und Schaumiöffel 20, 30, 35 Pf.
Runde Schäffeln 40, 50, 60, 70 Pf.
Bafferschapfer 30, 35, 40 Pf.
Taffen 20, 30 Pf.

Emaille-Nachttöpfe 40, 50 Df. per Stück. Emaille-Effentrager 40 Df. per Stück. Die Preise sind rein netto.

Ausstellung diefer Artifel im Schaufenfter Nr. 3.

Anf alle anderen Waaren gewähre mahrend des Räumungsverkaufs hohen Rabatt.

Man bennge bie außergewöhnliche Gelegenheit. Der Bertauf findet nur gegen baar ftatt und bauert nur furge Beit.

Kauthaus Führer, 48 Kirdgasse 48.

Heute Morgen 7 Uhr wurde unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

## Henriette Exner Wwe.

geb. Wiegand

von ihrem langen, mit Geduld ertragenen Leiden im 64. Lebensjahre, durch einen sanften Tod erlöst.

Wiesbaden, Darmstadt, 18. Februar 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Exner.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21, d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Neugasse 14, aus statt.

#### Turn-Verein.



Bur Ehren unferes icheibenben, fehr verdienten Turnwarts, herrn Robort Solb, finbet Donnerftag, ben 22. b. Mts., Abenbs 8 Uhr,

Abichtedsfeier

in unferer Turnballe, Dellmunbftrafte 25, fatt, wogu unfere Ditglieber und Freunde ber Turnerei ergebenft einlabet Der Borftanb.

#### Kopf-Massage.

Bestes Mittel gegen Haaransfall. Rabere Mustunft bereitwilligft bei

A. Neumann.

Coiffenr. 8 Mauritiusstrasse 8.

Befalgenes Ochfenfleifch, magere faftige Stude, ohne Anochen, Jacob Ulrich, Mengerei, Friebrichftrage 11

## Mobiliar= Versteigerung.

Mittwoch, ben 21. Februar cr. Morgen 912 u. Nachmittags 212 Uhr. anfangend verfteigere ich in meinem Auftionslotale

nachbergeichnete Wegenftanbe als:

mehrere Rugbaum und mahag. Betten, Rameeltaiden und andere Garnituren, Cophas, Chaifelongue's, Bertitome, Rleiderichrante, alle Arten Spiegel mit und ohne Trumeaux, runde, ovale, 4edige, Antoinetten und biverfe Metall-Tifche, Etageren, mehrere Sangeund Rachtlampen, Meyers Converj. Legiton, 4 Benbals, Bilber, Delgemalbe, Teppiche, Borlagen, Bufer, Gichen-Speife und andere Stuhle, Geffel, Gaslüftre (ein-, zwei und breifarbig), 8 eiferne Schulbante, 1 Schneider-Rahmaschine, Tam : Tam, Babemanne, (Git. und Liege), Rinderwagen, ca. 400 flache Teller, 150 Biergläffer 0,3 Liter, 200 Bierunterfate, 1 Cas Elfenbein - Billardballen, Queus, 5 runde Tijde (Thornet), 10 eiferne und andere Gefindebetten, Benzeug, Rüchenschrant, Unrichte und noch vieles Unbere

ihr

.8

umb find

leher

will (Einl

öffentlich meiftbietend gegen Baargablung.

◈

尊

Anctionator u. Taxator.

3m Auftrage eines bon bier weggiehenben Rentuere berfteigere ich nachften

Mittwoch, den 21. Jebruar cr., Morgens 91/2 und Nachmittags 21/2 Uhr anfangend, in meinem Auctionsfagle

nachberzeichnetes fehr gut erhaltenes Mobiliar, als: eine eich. Speifezimmer-Ginrichtung, beftebend aus Buffet, Ausziehtifch, 6 Stublen, 1 Ger vante, eine Salon-Barnitur (Canapee und 4 Seffel), 1 nußb. 8ed. Tisch, 1 nußb. Confole mit Spiegel, ein Berticom, eing. Canaper, Divan, 1 eich. herrenschreibtifch, Schreibtifch feffel, 1 nugb. Bett mit bob. Saupt, Sprung rahme und Matrage, 1 Bajchcommode mit grauer Marmorplatte, 1 besgl. Nachttijch, Sand tuchhalter, 2thurige Rleiberschränke. 3 febr gute Uhren, Salonschränke, Delgemalbe und andere Bilber, Tifche, Stuble, Sangezuglampen, Luftre, Spiegel, Teppiche, Läufer, Borlagen, Glas, Porzellan, Bette und Beißzeug, Rüchenschränfe, Ablaufbrett, Ruchen- und Rochgeschirr, fowie font Berichiebenes öffentlich meiftbietend gegen Baargablung.

Anctionator u. Tagator.



Butter-



J. Hauser, Schulgasse 6. Allerfst. Süssrahmbutter Mk. 1.10-1,20, feine Tischbutter Mk. 1 .-

Garantirt frische Eier. - Grosse Auswahl in Käsen,

Schulgasse 6. Telephon 864. Alleinvertrieb der Centrifugenmolkerei Oschelbronn und Dampf Molkerei Niederroden.

Streng reelle und billigfte Bezugdauellet 3n mit als 180000

Gänsefedern.

aufedaunen. Schwauenfedern, Schwauendaunen und alle u... wieren Beitiebern und Dannen. Sembeit u beite Reinigung geranten ute, perkiverte Beitieben v. Dinnb für 0,80: 0 80: 1.A: 1,40. Beit elbaumen 1,60: 1,80. Pelarfedern balbuch b. weit 2,50. Eilde eile Canten und die der 0,50: 1,50: 10. E. Edit beitige Engles eile Canten und 1,50: 7:5: 10. A. Edit dineisige Canjanuen 2,50: 10: A. Teech belieb. Cuantum jatirei ges. Rabitischen bei beiefen die Schwanzen und 1,50: 10: A. Teech belieb. Cuantum jatirei ges. Rabitischen bei beiefen die Schwanzen und 1,50: 10: A. Teech belieb. Cuantum jatirei ges. Rabitischen bei beiefen die Schwanzen und 1,50: 10: A. Teech belieb. Cuantum jatirei ges. Rabitischen bei beiefen die Schwanzen gerückten der Schwanzen und 1,50: 10: A. Teech belieb.

Pocher & Co. in Herford Rr. 30 in Befiffeten.
Freben u. ausfifiet. Preistiffen, auch über Bertofrei Angobe ber Preistagen für Febern-Groben ernünfe

lhr,

que's,

metten

aufer,

lüftre

bante,

ounne,

eller.

Ean.

Lifte

Bett

Inbete

808

nden

or

chend

Ser

und

Con

tapee,

btijd:

rung:

Dand

mbere

ültre,

Glae,

ranfe,

105

)ampl-

Radbrud verboten.

#### Damonifche Machte. Roman bon Dermine Frantenftein.

Dita fchlug bie Rudfehr nach ber Abtei por. Fernwald ging neben den beiden Mädden, plauderte mit ihnen und machte ich möglichst angenehmt. Sie gingen langsam in der Dämmerung entlang und bogen von der Allee nach der Terrasse ab und gesangten so auf einem fürzeren Weg in's Hans. Die Borhänge an den Salonsenstern waren noch nicht zugezogen worden, und ber rothe Schein ber Raminfeuer rejieltirte an ben Diden Tenftericheiben. Es war beinabe gang buntel geworben; Die Statuen auf der Marmorbruftung der Terraffe fchimmerten weiß burch ben fahlen Dammerichein. Der alte Theil ber Abtei fag bufter und verlaffen ba wie eine schwarze Maffe, in lebhaftestem Kontrafte zu bem Lichtschein, ben der bereits beleuchtete bewohnte Theil bes Gebaubes verbreitete.

Dita ging boraus zu dem großen Hansthor und trat durch baffelbe in die weite Halle ein, und Clara von Lindan folgte ihr mit Fernwald. Die Mädchen legten ihre Oberkleider ab und gaben fie einer Dienerin, bann traten alle brei gujammen

in ben Calon ein. Ein Diener gundete foeben ben Goblufter an. Baronin Geftalt verschwand fast in dem großen Armstuhl. 2018 die jungen Leute eintraten, ichaute fie fuchend nach der Thur, und ihr Wes ficht leuchtete freudig auf, als fie ihren Liebling erblidte.

"Ich wollte foeben nach Dir ichiden, meine Dita," fagte fie mit ihrer dunnen, freischenden Stimme. "Ich ber-mife Dich gleich, wenn Du auch noch fo furge Beit von mir

Baronin Falfners Blide fielen auf Fernwald. Dita beeilte fich, ihn vorzustellen.

"So! Fernwald!" fagte die Baronin, ihn scharf anschauend. Fraulein von Lindaus Coufin, fagft Du? Dann ift er ein Treuenwerth - Ella von Treuenwerths Cohn!"

"Der bin ich, Fran Baronin," jagte Fernwald höflich. Sie erinnern fich also meiner Mutter?"

"Natürlich," versehte die alte Frau, von diesem Zweisel an threm Gedächtniß etwas beleidigt; "warum sollte ich nich nicht ihrer erinnern? Ich senne die Treuenwerths durch und durch, und ich könnte Fräulein Ella nicht so leicht vergessen. Sie sind also ihr Sohn? Sie war blond — die Treuenwerths waren alle blond. Sie müssen wohl Ihrem Bater ähnlich

Fernwald bejahte mit einer höflichen Berbengung.
"Clara von Lindau ist eine echte Treuenwerth mit ihren blonden Haaren und blauen Augen; jo ist Baron Max, und wie ich hore, ift auch Beinrich von Benther, ber Runftler, fo." lagte die Baronin. "Ihre Mutter bejudte mich oft, als fie noch Madchen war; um ihretwillen heiße ich Sie in meinem Saufe

Sie sprach mit einer gewissen Feierlichkeit, welche ihren Eindrud nicht versehlte. Fernwald drückte seinen Dant aus. Baronin Fallner winlte ihm, Blat zu nehmen. Ein anregendes Gespräch solgte. Die alte Fran brachte

Erinnerungen an Ella von Treuenwerth vor, und Fernwald that fein Möglichstes, um einen gunftigen Gindrud gu machen. Immitten ihrer Unterredung fam Belene Meinfeld in ihrer Trauerfleidung in's Zimmer geraufcht.

Bernwald wurde ihr vorgeftellt. "Ich glaube, wir find einander nicht fremd," fagte er aufftebend und ihr feine Sand reichend. "Ich tannte Gie febr

wohl, als Sie noch Fräulein Wild waren und zwei Winter in Br. zubrachten. Ich hosse, Sie haben Karl von Fernwald noch nicht ganz vergessen."
Dsienbar hatte Frau Meinseld ihn noch nicht ganz versessen; sie eine angenehme lleberraschung!" rief sie auß. Ich erwartet wicht heute Albend nach einen alten Freund zu

3ch erwartete nicht, heute Abend noch einen alten Freund gut ben. Sind fie allein?" und fie ichaute fich um.

"Bo ist Baron Max von Treuenwerth?" "In der Fremde," erwiderte Fermvold. "Er bereist seit wei Jahren den Continent und ist jest in Rusland,"

"It er ichon verheirathet ?" frag!. Frau Meinfeid etwas haftig. Rein, er ift noch frei," erflärte Fernwald.

Dita zog sich in ben Schatten zuruck. Baronin Falkner huftete turz und trocken. Fran Meinfeld wurde lebhaft und unterhielt fich aussichliehlich mit Fernwald, ihn eindringlich über ben Baron ausfragend.

Etwas später musizirten die jungen Leute; dann servirte ein Diener den Thee, und als die tseine silberne Kaminuhr Behn schlug, schickte Fernwald sich au, sich zu empsehlen. "Bohnen Sie im Scholfse, Herr von Fernwald?" fragte

bie Baronin, als er aufftanb.

"Nein, Frau Baronin; ich wohne im Gasthofe zum "rothen Fuchs." — Sie kennen den Ueinen Gasthof an der Landstraße vielleicht," sagte Fernwald. "Meine Gesundheit ist etwas an-gegriffen, und mein Arzt hat mir Landluft und fleißige Bewegung im Freien verordnet. 3ch habe mir zwei Sattelpferbe bestellt und werbe viel ausreiten. Reitet bielleicht eine ber jungen

Er ichaute fie Alle mit fragenden Bliden an.

"Fraulein von Solm und Fraulein von Lindau reiten," fagte Die Baronin freundlich.

"Darf ich Die Domen vielleicht begleiten?" fragte Gern-"Es ware mir bas größte Bergnugen, Diefe prachtvolle Landichaft burch folde Führerinnen femen zu lernen."
"Franlein bon Golm und Fraulein bon Lindau reiten

jeden Morgen um gehn Uhr in Begleitung eines Reit-Inechtes," jagte die herrin ber Abtei. "Benn Sie fie begleiten wollen, werbe ich Ihre Begleitung für fie mit Bergnügen an-

Gernwald brudte feinen Dant für Diefe Erlaubnig mit warmen Worten aus.

"Darf ich nicht mitreiten, Baronin Falkuer?" rief Frau Meinfeld in gemachtem kindisch naivem Tone. "Ich habe seit drei Jahren auf keinem Pferde gesessen; ich möchte so gerne die alten Plape wieder aufjuchen, wo ich vor Jahren ge-

"Naturlich fommen Ste mitreiten," fagte bie Baronin faft, "Es find Bierbe genng ba, und wenn es Ihnen pagt, tonnen Gie von Fraulein von Lindau ein Dieitlleid borgen."

"Erlauben Sie mir, meiner Coufine ein Pferd angue bieten, Frau Baronin," jogte Fernwald. "Meine Pferde find

"Ich bante, nein," entgegnete Baronin Jaliner. "Franfein von Lindan reitet immer ein eigenes, für fie bestimmtes Pferd, ein fenriges, aber frommes Thier, bas fie vollständig beherrichen

"Außer, wenn es erichredt wird, liebe Phathin," fagte Dita. "Blad Diamond ift launenhaft. Er wurde eines Tages icheu, als ein Knabe über die Laudstraße sprang und warf Clara fast aus bem Cattel."

"Clara hat fich nie bellagt," sagte die alte Dame. "Das batten Sie mir jagen sollen, Frankein von Lindau; das Pferd ift nicht sicher genng für Sie."

"Es ift feit einiger Beit ruhiger, Frau Baronin", fagte Clara. "Ich fürchte mich durchaus nicht; Georg fagt, es ift jest gang zuberiaffig."

Georg ift ein fehr beritanbiger Reitfnecht", jagte Baronin Falfner. "Dennoch bin ich froh, daß Sie außer Georg noch eine andere Begleitung haben. herr von Fernwald, geben Sie gut Acht auf meine jungen Leute."

Germoald gab biejes Berfprechen bereitwilligft und berabidbiebete fich.

"Wahrlich, mir hilft ber Teufel felber", murmelte er, bie MIle entlang ichreitenb.

3d habe es ichon früher gejagt - ich weiß es jeht. 3d habe Fraulein von Solm kennen gelernt — meine fünstige Frau. Ich habe einen günstigen Eindruck auf die alte Seze gemacht, der die Abei gehort. Ich habe entdeckt, daß Helene Meinseld ihre alte Liebe für Baron Max von Treuenwerth noch immer nicht überwunden hat - eine Liebe - von ber er nie etwas wußte — und daß sie ihn zu heirathen beabsichtigte. Sie macht die Rechnung ohne den Wirth. Ich habe den Morgenritt mit den drei jungen Damen arrangirt. Claras Pjerd ist also unruhig und schent leicht, wenn es erschreckt wird. Wie, wenn mein Rammerbiener zufällig plöglich über eine Bede fprange? Wo ware Fraulein von Lindau bann? Run, ich muß die Geschichte

mit Ganner arrangiren. Das ift Ihre lette Racht auf Erben, Fraulein Clara von Lindan, und bennoch foll fein fled eines Wordes an meinen Sanden haften !"

Er lachte wie ein Damon.

Bierzehntes Rapitel.

Eine Heberraidung. Bang beichäftigt mit ben verbrecherischen Planen, ble er am nachften Morgen gur Musführung bringen wollte, feste Fernwald feinen Weg nach bem Gaithoje fort.

Die Racht war angenehm; Die Sterne funkelten, und es war hell genug, daß man in der nachsten Umgebung alle Gegenftanbe beutlich wahrnehmen tonnte.

Roch in ziemlicher Entfernung fah Fermvald eine Geftalt am Begraine figen.

Alls er naber tam, ftellte fich bieje Geftalt als bie feines Rummerbieners beraus, ber aufftand und ihm entgegen ging. Etwas von Fernwalds triumphirender Freude brudte fich

noch in feinen finfteren Bugen ans. Der Rammerbiener ichaute feinen Beren fcharf mit ploglichem

Intereffe an und rief aus: "Ift etwas geschehen, herr? Ift Franlein von Lindau gang

"Ganz wohl," antwortete Fernwald leicht. "So wohl, daß sie morgen früh mit mir ausreiten wird. Ich sagte ihr, daß ich ein Reitpserd habe; ich muß mir asso jeht eins verschaffen. Ich will als eleganter Reiter ericheinen."

"Natürlich", ftimmte Ganner zu; "und glüdlicherweise wird es sehr leicht sein, gerabe ein solches Thier zu verschaffen, wie Sie es branchen. Ein Landmann von Baron Max von Trenenwerths Gütern war henden im Gasthofe. Er beschäftigt sich meist mit Bieh- und Pferdezucht und hat zwei beschäftigt sich meist mit Bieh- und Pferdezucht und hat zwei schone Reitpferde ju bertaufen. Ich fuhr in feinem Wagen mit ihm nach Saufe und schante mir die Thiere an und fand fle febr icon und preiswurdig. Ein Bferd toftet zweitaufend Dart."

"Ich will eins nehmen", fagte Fernwald. "Sie muffen es morgen frühzeitig in ben Gasthof bringen laffen."
"hat Frankein von Lindau ein Pferd?" fragte ber Kammer-

Dieblingspjerd Blad diamond reiten, ein sanjtes, aber senriges Thier, bessen einziger Fehler ist, daß es zu leicht schen wird, wenn es auf seinem Wege plöhlich eiwas erblich. Eine aufstiegende Henne, ein aus dem Gebüsch heransspringender Knade, ja sogar ein in der Lust slatterndes weißes Blatt Kapter murden das Thier bettig erschreden Groos wieles bei Germannen bas Thier bettig erschreden Groos weißes Blatt Kapter wurden des Bande, ja sogar ein in der Lust slatten Groos weißes Blatt Kapter wurden des Thier bettig erschreden Groos weißes Blatt Kapter würden das Thier heftig erschreden. Etwos wirklich Erichredendes würde es bei plöglichem Anblide vollends wild und

Die Angen ber beiben Manner begegneten fich in einem langen, bedeutjamen Blide.

"Wenn das Thier jo wild würde, daß es die junge Dame nicht beherrichen konnte," bemerkte der Kammerdiener jest in leisem Tone, "tönnte sie getöbtet werden. Es wäre ein entjeplicher Zusall, nichts weiter; Niemanden tönnte ein Tadel
tressen. Sie würde sterben, und das Gesep könnte an Niemanden
Hand legen und sagen: "Du bist ihr Mörder!"
Fernwald hielt seine schlanken, weißen Hände in die Höhe

und ichaute fie an. "Es soll kein Blutsled an diesen hasten," sagte er. "Es ist ihr Fehler, wenn sie ein reizbares, wildes Pferd reitet; sie ist heute Abend gewarnt worden. Ich halte mich für schutdlos, was

immer auch geichehen mag."
Er tounte fich wohl für ichuldlos halten; aber war es bes halb auch por Gott?

Beder Fermvald noch fein Rammerdiener erörterten biefe Frage. Gie gingen langfam burch die gelber, leife miteinanber fprechend, und lange, ehe fie ben Gafthof erreicht hatten, war ihr fcondlicher Blan gang fertig ausgesponnen.

Carl bon Germwald jog fich auf fein Bimmer gurud und ging zu Bette. Es war neun Uhr am jolgenden Morgen, als er aufstand und bestig läutete.

Che noch ber Ton feiner Glode berffungen war, ericbien fein Rammerdiener, ichleichend und bemüthig wie immer, vor ihm.

(Fortfehung folgt.)

## Wiesbaden, Eduard Böhnn, 7 Adolfstr. 7.

empfiehlt seine von der Firma

## Lynch Frères in Bordeaux direct bezogenen Bordeaux-Weine

im Preise von Mk. 0,90 bis Mk. 6,- pr, Flasche. Für absolute Reinheit wird garantirt.

#### Max Müller, Bildhauer

Blatterftrage 19, rechte bor bem neuen Friedhofe, tunffebit fein reiches Lager in fertigen Grab. Dentmalern und Ein-feinngen in allen Steinarten.

Bebernabme aller Reparaturarbeiten auf den Friedhöfen, fowie in meinem Sach vorfommenben Arbeiten ju ben billigften

Reiner Bereinigung angehörig.

Unter den coulantesten Bedingungen faufe ich stets gegen sofortige Raffe

ganze Einrichtungen, Baffen, Fahrraber, Juftrumente u. bgl. Togationen gratis. Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgaffe 12.

Dittagstifel, aut bitrgerlich, von 60 Bl. und bober, und aufer bem Saufe. Abonnenten bemaßigung, empfiehlt M. Sprenger, Frankenfte. 3 2600

#### Frau Dr. Eisner Wwe., Dentiste.

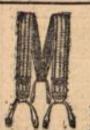
Zahn-Atelier für Frauen und Kinder. Wilhelmstrasse 14. Mässige Preise. Sprechstunde von 9 bis 6 Uhr.

Sicherer Frauenschutz, arzur Dvale, Beffarien, Gummi-Arrifel,

Epicaelgaffe 1, im Banberlaben. geger fofortig, Raffe einzelne Möbelftude, gange Wohnungs. Ginrichtungen, Raffen, Gistchränfe, Bianos, Teppiche ec. auch übernehme ich Berfteigerungen. Auftrage erledige ich 721

A. Reinemer, Anctionator, Albrechtstraße 24

Carl Koch, Borfftrafte 6, Rath in Rechtefachen, Bitte, Gnadene, Rongeffione- und Mitter gesuche, Tellamente und Bertrage aller Art, Rlagen und Progefichritten, Beitreibnug von Forderungen.



#### Hosenträger Vortemonnaies

tauft man am billigften bei

A. Letschert. 10 Faulbrunnenftr. 10



Lebermaaren. u. Saushaltungs-Artifel.

The Berlitz School of Languages Staatl. concess. Sprachinstitut für

Erwachsene 4 Wilhelmstrasse 4, III. Dauptladlich Frangofifch, Guglifch, Staltenifch und Dentich für Muslander.

Profpecte gratis und franco burch ben Director G. Wiegand

20

Di

emp

gud

20ti

ijaq

umb

Befe

## Wohnungs-Anzeiger

#### Wohnungs-Gesuche

freundl. 2. Bimmer-Bobnung auf 1. April gu miethen gefucht.

Rinberlofe Beamtenfamilie fucht Platterftr. ober Rubbergftr.

3=Zimmerwohnung. Offerten unt. L. 10 a. b. Erp.

#### Vermiethungen.

#### 8 Zimmer.

Rheinstraße 96, Ede Ringftr. Bobnung (3, Etage) 8 Bimmer, Babegimmer u. allem Bubeber auf 1. April gu berm. Dab. Bart.

#### 6 Zimmer.

Raifer Friedrich-Ring 92 eine Bohnung, 3. Et., 6 Bimmer, Ruche, Babegimmer, gu vermieth

Nerothal 43a,

Beletage, 6 Bimmer, Balton und affem Bubeher gu berm. Angui, pon 11-1 Uhr. 1861

Dictoriaftr. 33, ift ber gweite Baffon, Bad und Bubebor, per 1. April 1900 gu berin. Raberes bafelbft Barterre

#### 5 Zimmer.

#### Blumenstr. 6

Bel-Etage, 5 Bimmer nebft Bubeb per Rengeit entiprechend eingerichtet, ber 1. Januar 1900 absingeben. Rab. baf. bei Beg, 2. St. 4912

#### 4 Zimmer.

Damba dithal 6 eine 29obnunb 4 Bim., feliche in Speifefam., u. Bub., a. 1. April gu bern. 1464 Rab. Bart. (Afterm. nicht gell.)

Scharnhorststr. 26

Bobunngen bon 4 Bimmern, Balfon, Ruche und Bubebor per 1. April zu verm. Rab. Gartenb. Bart. I., ober Schubenftr. 10 bei Eigenthümer Mary Dartmann.

Entrefol zu vermieigen. Tannuoftrafte 13, vis-a-vis bem Rochbrunnen, 14 m lang. nebft Bohnung von 4 Simmern und Bubeber, ver 1 April. 2719

Vor Sonnenberg, fconer Billa, Bel-Giage, mit 4 Simmer, Rude n. per folort abzugeben, Rab. Gruet. u. Mr. 4913.

#### 3 Zimmer.

Adelheidftraße 46, her 1. April ju verm. 1547

Albremistr. 9, 3 Bimmer mit Ruche und 1. April gu vermiethen.

Grabenstraße 9

Laben mit Labengimmer unb Wohnung von 3 Bimmern, Ruche und Manfarbe per 1. April ju permiethen. Mab, bafelbft bei Frau Lammert ober bei Gigenthumer Mary Dartmann, Schützen-firafi: 10. 2097

Jahufte. 2, 3 Zimmer, Rache und Manfarde nebn Zubehör per 1. April zu verm. Raberes Lang-gaffe 5 bei Louis Behrens.

Dantoawohung von 8 Bimmern nebft Ruche, in ber Rabe ber Bahnbofftraße an r. Bente an vermietben. 6323 Beute gu vermietben. Rat. Blatterftrafte 12.

ponitrofe 11 eine 20ohnung Part. A 3 Bimmer, Balton, Ruche u. Rammer, 2 Reller, Ciol. i. Muidi., a. 1. April g. verm. Rab. 1. St. 1850 Stifeftrage ift eine Bohnung Minfarbe per 1. April gin verm. Mabered bei Bb. Beffer. 1814 Tanuneftrafte 33/35.

Dotheim, Biesbadenerfrage 37a, Wohnung beftebend aus 3 Bimmern, Rude, Manfarbe, 2 Reller und Garten (Glasgbichinft und Spuiclofet), auf fofort ober ipater gu verm. Rab. Wiesbaben, Schüpenhofftr. 14, Stb. 8. Arauft.

Sellerfrafte 32 find ein leeres Bimmer und Bimmer m. Ruche fafert gu vermiethen.

von 3 Zimmern, Baberaum, Roblenaufjug und Bubebor ber 1. April ju bermiethen. Roberes

#### 2 Zimmer.

Bleichstrafte 19, Stb. 1, St. 2 Zimmer, Ruche, Reller an rubige Miether per 1. April gu vermiethen. Dafelbft in ein mobl. Manfardgimmer per fofort gu

Sochfätte 18 2 Bimmer an vermietben.

Birichgraben 6 (am Chulberg) 2 Bimmer, Ruche und Reller, mit fconer Musficht, auf 1 April gu berm. Raberes 1. Stod.

Rengaffe 22.

Eine Dadwohnung v. 2 Bimmer, 1 Ruche, 1 Reller jum 1. April ju vermiethen. 2442 Jengaffe 22 ift auf 1. April 1 Bohnung mit Glafdenbier-teller ju bermiethen. 5476

1 Bimmer und Ruche mit Bubebor auf 1. April an rub. Leute gu bermiethen. Platterfrage 82a.

#### 1 Zimmer.

Frundlich unmöbl, Manfarde gu vermiethen. 5863 Guftav-Abalffir. 2 n. t.

Große heigbare Manfarbe an einzeine rnbige Berfon gu verm. Rab. Blatterftr, 12. 5324

#### Möblirte Zimmer.

Adlerftrafte 18, 3 St. r., Wrbeiter gute billige Roft und Bertramfrage 9. g. mobl. Bart. niner an herrn ju berm. 5217

Bertramftrage 13, Mittelban, Ein mobl. Barterre-Bimmer bill. ju bermiethen, 2387

## Schüler

finden in befferer Familie bergüg-liche Benfion, gute Berpflegung und gemiffenhafte Beauffichtigung, Breis gemiffenhafte Beauffichtigung, Breis 5408 per Jahr 600 Dit. Bleichfrage 3 1. Std

Arbeiter erhalten Roft und Logie. 2627 Bleichftraße 17, 3.

Schon mublirte Bimmer ju ver-mirthen Dambachthal 4, 2. 2233 Bunger auftaubiger Maun fann theilhaben an Simmer mit zwei Betten (monatt. 10 DR.) Franken-frage 24, 3.

friedrichftr. 48, Joh., bei Fran Gont ein ich. mobi. Bimmer an einen Berrn gu bermiethen.

Gin mobi. Bimmer u. eine mobi. 2630 Golbgaffe 3.

Gin jung, anftand, Mann erbait für 10 M. gute Roft n. Logis herrmannftr. 3, 2, St. 1, 2001 Sermannftrafte 6, 2 Er. b. erbalten reinliche Arbeiter Roft und Bogie.

Dezmannftrage 17 3. Gt. erhait ein junger Mann Logis. Breini, Mrb. erb. Logie, cu. mit ab. ohne Stoft,

Dellmunbftr. 56, I L

Auftand, herr erhalt für 10 M. wöchentlich gute Roft in Logis Dartunger, 4, 1 2619 Streitgaffe 56, 2 r., einfach mabl. Bimmer mit Roft gu ver-

Ein fcom mabl. Bimmer in, fepar, Gingang billig ju verm, 2617 Rab. Ruifer Friedrich-Ring 2 im

Ginfach **Hansarde** biflig zu müblicte **Mansarde** verm, 580 Michelaberg 20, 3.

Ein anftanbiger Arbeiter finbet fcones u. bill. Logis Meribitr. 39, Sth. 1 St. Ite

Abeinfraße 11, Eingang Seitenbau, 1 Et, nach ber Rt. Bilbelmftraffe g., 1 auch

2 mobl. Zim. ju verm. Shühenhofftr. 2 2

Gin möbbirtes

Bimmer, mit ober ohne Benfton, fofort gu perm. Röberes Geernbenftr. 1, im Subem.

Emaruhorftftr. 15, part. 1. mobi. Bimmer billig gu verm, 5309 Bellrigftraße 19 mabitte Bimmer gu perm.

Ein junger, anftonbiger Mann fonn ichones Logis erh. 2606 Walramftr. 29, oth. 1. St.

Rleine Wilhelmftr.7,

1. Etnge. bochherrichaftliche, elegant möblirte Bimmer frei.

Yorkstraße 4

ein fein moblirtes Bimmer per fo-fort gu berm. Rab, part. 1838 Läden.

Laden, Ellenbogengaffe 14, per 1. April 3. verm. Rab. Abolieallee 31, Bart.

Cleonorenftrafte 3 ift ein Laben m. ti. Bobng., für

Rurg. ober Schubwaaren ge-eignet, gu 500 IR. ju bermiethen, Laden sawalbacent. 47 auf 15. April ober 1. Juli gu verm. Rab. 1. St. 2178

Sebanpian 1 Laben mit Wob-nung, bestebenb in 2 Bimmern, Ruche und fonftigem Bubebor, per 1. April zu vermiethen, Raberes

Großer Laden

Bilbeimftraße 50 (Reuban), mit Unterraumen, per fofort gu ver-miethen. Raberes Baubareau miethen. Rabe

Werkstätten etc.

Souterrain, bed u. geräumig, mab. im Cigarren-Baben Martent. 26.

Große Werfftatte mit guter Einfahrt ju vermiethen. 2570 Wellritftraße 19

Oranienstraße 31 große, belle Wertflatte mit fleiner

Dadwoohnung, ober beibe getrenut fofort gu verm. Rab. Sinterhaus Die von herrn Spengler und Inftallateur F. Chrift inne-

## Werkstätte

ift auf 1. April 1900 eventuell auf früher ju bermiethen.

G. Rann, 8 Epiegelgaffe 8.

Rheinstraße 48 Bart., großer Pagerfeller gu ver-

Stallung für 2 Bierde in. 3m-behör mit Wohnung ben 3 Bimmern und Ruche auf 1. April gu berm. Franffurters frage, Gartnerei B. Bonn, neben bem Maffauer Bierteller.

Zu vermiethen.

Gin großer, bicht am Taunus. bahn-Beleife, febr gut gelegener und fertig eingegaumter Sagerplat ift ju vermiethen. Rab. Erpbt. b. B.

A. L. Fink, Algentur. und 693 Commiffionegeichäft, Wiesbaden,

Oranienftrage 6, empfiehlt fich jum Mn. und Berfanf von Jumobilien.

Gefucht auf fofort ob. 1. April 15,000 M. auf 2. Supothete auf ein Saus in gnter Lage. Bunttl. Bindgabler, obne Bermittler. Off. u. K. W. 600 an ben Gen, Ang. 2819

3m Gabviertel Saus m. Dofraum Werfftatte ober mo lehtere ju errichten ift, von Seibftfäufer gefucht. Offerten unt. U. L. 1048 Generelangeiger 1407

Taglich 5-10 MR. Reben-Briebr. Frang Müller, Berlin NO.

## Arbeitsnachweis

Mugeigen für biefe Rubrit bitten wir bis 11 Uhr Bormistage in unferer Egpebition einguliefern.

#### Stellen-Gesuche.

Tüchtiger, erfahrener Gartner, verb., finbert, geftüht auf befie Beugn, u. Empfehl., f. Grelle als Herrschafts:

Gartner. Beff. Dff. unter Rr. 2639 bitte an bir Groeb, b. Bt.

#### Offene Stellen.

Mannliche Verlonen

Zugt. Wagnergehilfe gefucht. R. Kuorr, Roeuftr. 11. 2582 Intelligente, fleißige

Leute

founen wochentlich 80-100 Mart burch lahnenden Artifel verbieuen 98ab. Sedenftr, 13 S. 21. 2534 Cadiererlehrlung gesucht auf gleich ober Opern bei 2348

Griebr. Licht, Belenenftr. 18, Braver Bunge fann bie Gartnerei erlernen bei Gmil Berfer, Beftenb. ftrafte und Langgaffe 53.

Ein Küferlehrling ouf Oftern gefucht 9119 Bleichftrage 1.

Junger Schneidergehülfe und einen Bebriing gefucht bei Ad. Nickel,

Anmenan a. b. 2. Gin braver Innae, melder Luft bat bir Baderei gu erlernen, wird gefucht gegen eine fofortige Bezahlung von 2,50 wöchentlich nebft freier Coft u. Logis.

Wo, logs b Era b. UL Materichring gef. 3. Bleinert, Momerberg 17

(Sin Junge fonn bas Dachbedergeichaft erlernen bei 2467 Gebriiber Bertel.

Lehrling für mein phothogcophifches Atelier geindit.

Georg Schipper, Engliger Bantechniker, florter Beichner, in Abrechnungen erfahren, auf fefort ab. 1. Marg gefucht. Augebote mit Gehalts-anspruchen ze, an die Erpeb. b. Bl.

unter Chiffre W 2747 erb. 2747

mit guten Schulgeugniffen fann bei mir die Babn te on i ferfernen.

Winel, Bahnargt. Mebenverdienft

bochlahuend u. leicht für jede Frau und an jedem Orte. Geff. Off. an F. du Moulin, Alein-Bicachwing, bei Dresben 2709 derein für unentgelitichen

Arbeitsnachweis 28 im Rathhaus. - Tel. 19 gusichliegische Berbffentlichung Babtifcher Stellen.

Mbtheilung für Danner. Arbeit finden: Buchbinber Frifeure Chartmer

Schmith. Schneiber, Beurtinger Buchbinber, Conbitor, Rod, Rufer, Ladierer, Maler, Schneiber, Schuhmacher, Spengier, Babnargt. paustnecht - herrichaftebiener

Arbeit fuchen:

Buchbinter Grifeur Gariner Ranfmann Relliner - Roch - Rufer Molet - Muftreicher - Badierer Tunger - Maurer Sattier Schloffer Schneiber Schreiner Schubmacher Spengier Tapegierer Muffeber Burrangehülfe - Burraubiener Saustnecht - Derrichaftsbiener Supelburid Rutider - Bereichaftefutider Fuhrtnecht Fabritarbeiter -- Zaglöhner

Aranfempärter hatte meine vorzägligen Bu-Anric ber gejammten Damen. Mabden- und Anaben-Barberobe nebft Wafice beftens empfohlen.

Erbarbeiter

J. Blohm,

Rieibermacher, 2608 Reroftrafe 32, 1.

für Sauhmacher. Gertige Chaften aller Strt in feinfter Ansführung g. bill, Preifen, Magarbeit, innerb. 6 Stunben bei

J. Blomer, Schaftenfabrit,

Arbeitindenden

wird eine Rummer bes "Wiesbad. Generalanzeigers" mit ollen eingelaufenen Angeigen, in benen offene Stellen ange merben, in ber Grpedition Mauritiusftr. 8, Radmittags 4 Uhr 15 - Minuten gratie verabreicht.

Stellenangebote jeder Alrt

erhalten eine außerorbentlich große Verbreitung

in Biesbaben und gang Raffau. Wieshad. Generalanzeiger

Weibliche Verfonen. Ein fauberes Dienfimadhen

gefucht. Gr. Burgfir. 5, 9 r. Anftanbiges Laufmabchen ge-M. Mntont, Gmferftr. 6, Gtb. 1. Rahmadchen g. Rieibermaden u.

R ein Behrmabden gel. Belenen-ftrage 16, 2, Math. Stabl. 2616 Rüchenmädchen

gefucht Tannusfir, 15. 5445 Alleinmädchen boben Lohn gef. 2776 Rab, Biconorenftr, 1 part.

Cühtiges Mädhen fofort gejucht. Jahnftr. 19 part.

Orbentliches Dienftmabden für Ruche und Sansarbeit jum 1. Marg gel. Philippsberg 41, 1 r. 2725 Jach Ciegen gefucht ein jüng. Babchen jur Eriernung bes ausmefens von einer fleinen Familie, ohne gegenfeit. Bergutung, bei Familien-Unfdlug. Bef. Off. u. B. an bas "Ciegener Bolfebl."

Tudt. Tailleu- u. Rodarbei-terin fofort bauernb gefucht. 2609 Safnergaffe 18, 1.

Junge Mabchen, bei gutem 2657 Elohn, fofort gefucht. 2657 El. Blach, Marftraße 3.

Arbeitonadweis

für Franen im Rathhaus Wiesbaben. unentgeftliche Stellen-Bermittelung Mbtheilung f. Dienftboten

Mebeiterinnen. ucht gut empfohlene; Röchinnen

Mlleine, Sante, Rinbere, Bimmere u. Ruchenmabden Raberinnen u. Buglerinnen. Abtheilung II. für feinere

Berufearten. Saushälterinnen Ginberfraulein Bertäuferinnen Brantenpflegerinnen et.

Mäddgenheim unb Stellennachweis

Edwalbacherftrafe 65 II. Sofort u. fpater gefucht : Allein, Saus., Bimmer. u. Ruchenmilbien, Rodinnen für Privat u. Benfion, Rinbergartnerinnen, Rinbermabden, NB. Anftanbige Mabchen ert. billig gute Benfion.

P. Geisser, Diaton Stellennachweis

bes "Genfer Bereins und für N Baftwirthe Berbond" Rirchgaffe 45 Eingang Schulgaffe 17 - 219 Telepbon 219 -

fucht febergeit tuchtiges Botel. u. Brivatperfonal feber Branche bei boben Cohnen. S Gur weibl. Berfonal u. Muftraggeber ift bie Bermittlung toftenfrei.

Dentich Frangofilch, Eng-lifch, Statienifch erheilt ers, abrene, ftaall. gepr. Behrerin. Stiftfraße 28, Barterve lints Beif. Bunt. und Golb.

ftickerei belorgt prompt und billig Fran Ott Sebanftr, 6, S. 2.

tüchtige Schneiderin empfiehlt fich in u. auf. bem Sante Bleichftr 25, part. 5365

Cüchtiger Seizet und Mafdinenwarter für auf's Land fofort zu engagiren gefindt. Offert, an die Erped, bes General-Ang, unter Z. 2766 erb. 2765

## Kleine Anzeigen.

Maffib golbene Trauringe

liefert bas Stud von 5 Mit. an Reparaturen

in fammtlichen Schundfachen famie Renanfertigung berfeiben in fauberfter Ausführung unb allerbilligften Breifen. P. Lehmann, Goldarbeiter

Rein Laden. Altes Gold und Silber

fauft ju reellen Breifen F. Lebmann, Go'barbeiter, Langgaffe 1, 1 Stiege, Bu taufen gefucht ein gebraucht. eifernes Thor. K. 2593 a. bie Erped, bes Blattes.

Gole Barger Sobiroller gu 7, 8 und 10 M. gn vertaufen, fowie Beibehen besfelben Stammes und einen gutgebenben Rollapparat.

Junge Ranarienhabne und Bucht-weibchen billig abzugeben. 2665 Gelmundfir. 31, 2 r. Sattarienhabne u. Weibchen 3430 Dobbeimerftraße 62, 1.

I Anaben-Angug, Bage, v. 10-12 Jahren, eine Bolin von 8-10 Jahren gu vert. Auch werben alle Arten Rabereien augenommen. 2538 Rab. Dermanuftr. 7. 1. St. Magnum bonum Ka. megen Umbau per Malter 4,20 M., an Bieberverfänfer biffiger. 1846

Bittler, Wellritfir, 20, Junge Biege gleich ober fpater gu faufen gefucht. Geft. Offerten unt. U 2704 an b. Grpb. 2706 Graff mit Wefte für Ichmale

Figur, 7 Mt. 271 Romerberg 1, Schublaben. Girg. Domino u. Madtenfoftilme von 2-15 M. ju vert. heimunbfir. 4, 1, Confettion. 2222 Mastenaujug Grafferin für 8 MR. jn verfeiben. 256 Belenenfir. 14 B. D.

Damen Masten Anguge von Bubi, Tyrolerin u. Domina, 2631 Grau Derrchen, Gelbftr. 4. 3. 5 Maefen Muglige bill, 3. verl. Schachtfirage 21, 1. r.

Bum Ballfriliten empficht Ord. Rufa, Frifent,

Trauringe mit eingehauenem Feingehalts flempel, in allen Breiten, liefert zu befannt bifligen Preifen, famie

Goldwaaren in icoufter Andwahl."

Franz Gerlach,

Edwalbacherftrage 19. Schmerglofes Dorlochftechen grafis ut geard, Mab., m. handard. w. Ersp. d. Labenm, bill. 30 vert.: Bollft. Betten 50 bis 100 Mt., Bettft. 16 bis Bi, Kleiderschrank m. Auft. 21 bis 45, Steiberschand in Auft. 21 bis 40, Commod. 24—80, Rückensch. beff. Sart. 28—82. Berticows, Handsarb., 84—55, Sprangr. 18—24, Matrah. in. Seegras, Wolle, Mrik. ii. Handsarb., 20—50, Dech. 12—25, beff. Soph. 40—45, Dipans 2. Ottomane 25 bis 55, pol. Saphiticke 15 bis 29 Tilda 6 bis 19. tiiche 15 bis 22, Tijche 6 bis 19. Sanble 2.60—5, Spiegel 3—20. Bleikerlpieg, 20—50 Mt. u. f. m. Frankenftrafie 19, Bbb. batt.

u. hinterh. part. Fräcke

billigft gu verleiben und gn ven laufen. 21. Görlach, Mengergaffe 16. Mited Gold und Gilber

Breis. A. Görlach, 2651 16 Dengergaffe 16. Thomer Pfivlenbefts
im Rheingau, herrt. Lage, behändige
karke Bassertraft, gute Kunderunfllerei, Futterhandel, Väckteetine
richtung, Gakwirthich, m. Pensine
28 Mrg. Länderei, ist Geerbelalls
d. mir Inventar für 58 000 Mt.
un. 16—18 000 Mt. Ang. iolori berkaufen Roch seber Bichtung
sehr gute Friftenz. Rab. 2749
Jos. Junand. Wieschaden
Speciedaus von Philipp Kold
empfiehit vorgägt, bin. Kitade
esseinen zu jeder Lageszeit. 2743
Maureitunstraße.
Ede Kleine Schwalbacherkraße L

Rieiner Schmalbacherftraße 2.
Rieiner Arab. Barter Baget.
Schneiber-Bügeleifen und Dolge ju vert. Schwalbacherftr. 65, 2816

R

П

is

bie

nts

ib umb

ur,

amin

1184

11. 38 O bis

6 10, — 90, f. III,

pert. 1818

9505 c 16.

ser Sites 9651 6.

inbige mben-reiein-

mfine befalls O EEL ort & chung 9749

Roll Roll Rittage morms 2743

#### Immobilienmarkt.

Die Immobilien- und Sypotheken-Agentur

#### J. & C. Firmenich,

Bellmundftrage 53,

empfiehlt fich bei Uns und Berfauf von Saufern, Billen, Ban plagen, Bermittelung von Sppotheten u. f. m.

Gine ber erften Rur-Benfion in Bab Comalbad mit 30 vermiethbaren Blumern und einem jabrlichen Reinertrag von 8-10,000 M. ift megen Burudgiebung des Befipers ju ver-3. & C. Firmenich, Sellmunbftr. 53. taufen b.

Gine Benfiond. Biffa in Bab-Edwalbad m. 20 3imm . großer Garten, Große bes Unwefens 56 Rth., ift wegen Sterbe-fall bes Befichers mit Inbentar für 76,000 IR. ju verfaufen b 3. & C. Firmenich, Dellmunbftr. 58.

ein Effans Abelhaibstr. m. 3 mal 4-Bimmer.-Bobn., auch als Gefchafishans paffend, für 64,000 M. zu verlaufen d. 3. & G. Firmenich, hellmundfr. 58.

Ein Sans in ber Rabe bes im Ban begriffenen neuen Babnhofes m. großem Dofraum u. Warten f. Engros-Wefchafte, Bubrwertsbefiger u. f. m. paffend ju vert. b. 3. & G. Firmenich, Bellmunbfir, 53.

Ein nenes m. allem Comfort ausgestattetes Sans mit einem Meberfchus von 1500 M. u. ein neues rentab. Dans mit gr. Weinteller, fubl, Stadttheil, an verf. b. 3. & G. Firmenich, hellmunbftr. 53.

Ein febr rentab. Saus Wellritfir., auch für Denger febr paffend, ift mit ober obne Weichaft ju verf. b. 3. & C. Firmenich, Sellmunbftr. 53.

Ein fleines Sans mit 4 u. 5-3imm. Wohn, für 44,000 M und ein fleines rentab. Sans m. 2-3imm. Wohn, f. 43,000 M. m. fleiner Angahl., im welli. Stadttheil zu vert. b. 3. & G. Firmenich, hellmundft. 53.

Ein neues febr fcones Landhaus in der Rabe b. Bahnhofes Dobbeim ift mit oder ohne Terrain ju verf. b. 3. & G. Firmenich, Dellmunbftr. 53.

Ein Gefchaftshaus in Riederwalluf für 15,000 M und ein Vinen-Bauplan v. 110 Rth., dicht an ber Straße u. in der Rabe des Bahnhofes gelegen, m. Aussicht auf Rhein u. Gebirge ift per Ruthe für 100 M. zu vert. d. I. & G. Firmeuich, hellmundftr. 53.

Eine größere Angahl Benfione. u. Berrichafte.Biffen, fawie rentable Gtagenhaufer in ben verfchiedenften Gtabte u. Breislagen zu verlaufen burch 3. & C. Grmenich, Bellmunbfte, 53.

Die Immobilien und Oppothefen-Agentur

Joh. Phil. Kraft, Bimmermannfir. 9, I. empfiehlt fich fur Uns und Berfauf bon Billen, Saufern Grunbftuden u. Bauplaben. Bermittlungen von Supothefen Ausfünfte merben toftenfrei ertheilt.

Stagenhaus, neu, 2 mal 4 Bim.-Wohnung, Bad und Ruche im Stod, am Bismart-Bling, mit 2000 Dif. Heberichuft, icone Laben und eiegante Raume, febr preisw. ju vertaufen burch

Joh. Bh. Braft, Bimmermannftr. 9, 1. Daus, neu, mit groß. Wertflott u. Laben am Romerberg, mit 6-8000 Rt. Angablung febr preiswerth gu ver-

faufen burch Joh. Ph. Araft, Bimmermannftr. 9, 1. Reues Etagenhaus mit 2 mal 3 Bimm -Bohnungen im Stocf, große Bertflatte, mit 1400 MR. Heber-icum, fur bie Zare gu verfaufen burch

306. Bh. Araft, Bimmermannfiv. 9, 1. Daus mit Baderel, Inventar u. guter Runbichaft, im Rurviertel gelegen, fofort ju verfaufen. Umfan 20 Liter Mild, 2 mal Brob per Tag. Forberung 58,000 Mart burch 306. Bb. Araft, Zimmermannar. 9, 1.

Saus mit Baderei auf bem Lanbe, Babufatien, für 18,000 Mt, mit 4000 Mt. Angahlung preisw. zu verf. burch 306. Bb. Avaft, Zimmermannftr. 9, 1.

Dans mit Baderet in Dobbeim, für 28,000 Mt. bei 4000 Mt. Angahinng ju verfaufen durch 30h. Bb. Kraft, Binmermannftr. 9, 1. Birthichaft mit Chegerei-Geichaft u. voller Conceffion, nabe bei Biegababen, 400 Becto Bier, 120 Becto Schnape, unter febr guntigen Bedingungen gu verfaufen burch Joh. Bb. Rraft, Bimmermannftr. 9, 1.

Mehrere Baumftude mit feinen Obftforten, von 30 Ruthen an, & Ruthe 120 20t. im Anfantm gu vert. burch Joh. Bh. Araft, Bimmermannfir. 9, 1. Baugrundftud, an ber Mainzerfrage, 150 Ruthen groß, Bangrundftud, bei Dotheim am Bahnhof, a Ruthe

Bangrundftud an der Waltmublite. 9 Morgen groß, Bangrundftud am 3bfteinerweg, 2 Margen groß. Billen Bangrundftude an ber Schüßenftraße, 33 und 48 Authen groß, find veröwerth in verfaufen durch 30h. Bh. Kraft, Zimmermannftr. 9, 1.

Dotele, biverfe, I. und II. Ranges, Reftaurante, für Wein und Bier Danfer mit gangbaren Birthichaften. Daufer mit Weichaften aller Branchen. Babrifen, sowie biergu geeignete Grundfinde. Landhanfer, große und lieinere, in allen Lagen, Bribat- und Renten-Daufer, in allen Lagen, Billen, fleine und größere, sowie Land Grundftude wettunfen durch die Jmmobilien-Agentur

Carl Wagner, Hartingstraße 5. Shuotheten — Rapitalien beiten fets gelucht und auf befte Objette placirt.

Drompte und gewiffenhafte Bedienung, NR. Anftrage werten auch entgegengenommen bei herrn Grunberg, im Laben, Goldgaffe 21.

Villa-Banplat 44 Ruthen à 500 Et, u. g. Beding, ohne

#### Bu verkaufen.

Billa für Benfion mit 15 Bimmern, großer Garten, gang nabe bem Curbaus, mit fleiner Angabl.

Dochfeine Billa Merotbal, iconem Gatten, Gentralheigung,

auch für zwei Familien geeignet, burd Bilb. Schuftler, Jahnftraße 36. Billa Guftabfrentagftraße, fconem Dbft. und Biergarten, 15 Bimmer,

Bentables Saus Rheinftrafe, Thorfabrt, großer Werfflatt, Dofraum fur jeben Gefchäftsmann geeignet. Angahlung 10,000 TR.,

durch Bilh. Schuftler, Jahnftraße 36.
Rentables Saus, gang nahe ber Abeinftr., Thorfahrt, Werts flatt, großer hofraum, Preis 64,000 M., Angahl. 6—8000 M., durch Wilh. Schuftler, Jahnftraße 3.
Dochfeine Rentable Etagenhäufer. Abelheibftr., Kaifer

Friedrich-Ring,

burch Wilh. Schüfter, Johnftraße 38.
Villa mit Stallung für 4 Bferde, großer Garten, schöne Lage, auch wird ein Grundstild in Tausch genommen, burch Wilh Schüfter, Jahnftraße 36.
Stagenhans, ganz nabe der Rheinftr., 4 Ummer-Wohnungen, besonders für Beamten geeignet, billig feit, durch Wilh. Schüfter, Jahnstraße 36.
Rentables Haus, oderen Stadtsbeil, mit lebe gut gebendem Holze und Roblengeschäft zu 48.000 Mr., sieine Anzahlung durch Wilh. Schüfter, Jahnstraße 36.

Bu verkaufen

Beidafishaufer in ber Lang., Dirch, und Golbgaffe se. R. burd Stern's Immobilien-Agentur, Golbgaffe &. Bu berfnufen Sotels, Babebaufer mit eigenen Quellen und Birth-

fchaften durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgaffe & Onpothefen und Refifaufgeiber permittelt

Su verfanfen Billen mit allem Comfort ber Rengeit, in der Parke Sonnenbergers, Frankfurters, Maingers, Binmenftraße zc. ze. durch Stern's Immobilien-Agentur, Gotbgasse 6.

In berfaufen Etagenbaufer in bem Raifer-Friedrich-Ring, ber Mbelfs allee, Scharnhorft sie, Friedrichftraße se, se, burch Siern's Jammobilien-Agentur, Goldgaffe &

## Mobiliar= Versteigerung.

Dienftag, ben 20. Februar, Bormittas 91/, unb Rachmittage 2 Uhr anfangend, verfteigere ich in meinem Berfteigerungstotal

## Shwalbacherstr. 27

folgendes Mobiliar als

verich. pol. u. lad. Betten, Rleiber- u. Rufpfchrante, Bertifows. Pfeilerichrante Bafchtomoben u. Rachttifde, pol Tifde, Garnituren in Rameeltaiden. und Moquetbezing, cengelne Cophas Divans, Ottomanen, Chaijelongues, Bilber, Delgemalbe, 30 Cophas und Bfeileripiegel, 1 Rinbermagen, Etageren Ripptifche, 1 Borplaysoilette, 30 Baar Bortieren, 1 Grebengtijd in Giden, herrenfleiber, 3 Mille Cigarren u. verich Saushaltungegegenftande, Dienftbotenbetten

öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung.

Auftionator und Tarator. Comalbacherftrage27.

## Carles Barnel

von echten orientalischen Teppichen.

Nachften Dienftag, 20. Februar cr., Morgens 10 und Rachmittage 21/2 Uhr anfangend, verfteigere ich in meinem Auftionsfaale

3 Adolfstrasse 3 eine Porthie orientalifche

Gebet-, antike und erotische Teppidje, Decken für Ottomanen Jophas, Leuftermäntel, Kameeltaldien zc.

öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung. 3ch mache auf biefe febr gunftige Belegenheit, echte Berjer Teppiche ze. ju erwerben, aumertjam. 2676

iin. Klotz,

Auktionator und Taxator.

Ca 700 Ctr' gute, gelbe engl. Speifekartoffeln -

billig abzugeben. Geft. Anfragen erbitte unter T. 2701 an bie Erpebition b BC 2701



Donnerftag, 22. Februar, Mbends 81/2 Uhr, findet unfere erfte biesjährige

ordentliche

Tagesorbnung:

1. Jahresbericht.

Rechnungeablage.

Bahl ber Rechnungsprufungstommiffion.

Feftstellung des Budgets pro 1900.

5. Ergangungewahl bes Borftanbes.

6. Berichiebenes. Bir laben unjere Mitglieber ju gablreicher Betheiligung ergebenft ein Der Vorstand.

Männergesangverein "Fidelio"-Biebrich, unter feitheriger Beitung bes herrn Ctabshorniften Conelber, fucht wegen Erfrantung besfeiben einen tuchtigen 2818

Dirigenten,

Beff. Offerten mit Breibangabe bis gum 1. Marg b. 3. an herrn Aug. Draudt jr., Biebrich a. 9th., Dephenbeimerfir, 4, erbeten

Georg Schipper, Saalgass 36.

empfiehlt einem bochverehrtem Bublifum gur Carnevalfaifon Coffilm-Mufnahmen nach neuestem Berfahren und Genre.

Feinfte Musführung. Preidermäßigung.
— Colorirte Bortraits. —

Großer Butter- u. Kaleabichlag. la. Pfälger Sandbutter per Pfd. 95 Bfg., Hofgut-Cafelbutter per Pfd. 1.00, feinfte Sufrahm-Cafelbutter per Dfd. 1.18,

la. fimburger Mag. Safe per Dfd. in Stein 25 Pfg. Wiesb. Consumhalle,

Jahuftr. 2. - Morinftr. 16.

Die große Masken = Verleih = Anstalt Jacob Fuhr,



empfiehlt vom einfachften bis jum eleganteften Derren- und Damen Cofffin, Do-minos, Beruden, Larben u. Gefichtsmadfen bei febr billiger Bedienung, An-fertigung nach Maag fcnell u. billig. 2840

KS Billig!

Billig! Billig! Brößte Masken-Leih-Anstalt.

> Empfehle Damen- und Derren-2 Masken-Coftumes &

fomir Dominos in jeber Preislage. Matungovall

Rein Laben !

L. Gerhard, 3nh. Uhlmann, Luifenplan 2, 1. St.

#### Bekanntmadjung. Beichleunigung der Güter-Abfuhr.

Der Gnterbeftattereibienft ber Firma L. Rottonmayer, ift durch die getroffenen Ginrichtungen berart beichleunigt, bag faft eine postmäßige Weichwindigfeit erreicht ift. Giter, die Rachts eintreffen, werben ichon fruh

Güter, die Bormittags eintreffen, werden ichon

Güter, bie Nachmittage eintreffen, werben meiftens noch Nachmittags

gelaben und abgeliefert.

um 1/27 Uhr,

Die Rollgebühren find bie ortefiblichen Um Gater burch bas L. Rettenmayer'iche Rollfuhrwert abgefahren zu erhalten, genügt eine Bollmacht, wohn Formulare gerne überfandt

Groff. ruff. Sof-Spediteur

## Rettenmayer,

Amtliche Giterbeftätterei ber Ronigl. Preuf. Staatsbahn, Büreaur Rheinftrage 21.

# Räumungs-Verkauf.

Anfangs März werden meine Laden-Lokalitäten baulich verändert und vergrössert. Um bis dahin mein Lager noch möglichst zu reduciren, verkaufe ich meine vorräthigen Waaren, als:

Herren und Knaben-Filzhüte, Seidenhüte und Klapphüte, Mützen für Herren, Knahen und Kinder, Sonnen- und Regenschirme, Pelzwaaren aller Art,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bei der Inventur zurückgesetzte Waaren weit unterm

Preis, darunter: 2765

Eine Parthie Herren-, Knaben- u. Kinder-Mützen zu 50 Pf, p. St.

" Herren- u. Knaben Filzhüte zu Mk. 1 u. Mk. 2 p. St.

" Confirmanden-Hüte zu Mk. I St.

" Sonnenschirme zu Mk, 1 und Mk, 2 p. St.

## Jacob Müller,

Langgasse 6.

Wir ersuchen alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den verstorbenen Rentner Herrn

#### Julius Vogeler

haben sollten, ihre specificirten Rechnungen möglichst bald bei den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1900.

Die Testamentsvollstrecker:
w. Diecks, O. Lackner.

Kaiser-Friedrichplatz 2.

2720

#### Geger

## Sprödigkeit der Haut

von Gesicht und handen ist das angenehmste und wirk, samste Mittel meine Montg-Glycerin-Creme. Die selbe verursacht kein Brennen der hant, macht diese sammtweich und wird von ihr vollständig absorbirt, ohne sie glängend oder settig zu machen. Meine Monig-Glycerin-Creme ift daher namentlich allen denen zu empfehen, welche in Folge der täglichen Beschättigung ihre Hände nicht schonen können, aber tropdem auf eine gute Pflege berselben Werth legen mussen. Tube 0.50 M., 3 Tuben 1.25 M.

Auferbem empfehle ich: Gipcerin, Lanolin, Gipcerin-Baljam, Beilden-Crome, Gold-Cream, Bafelin ac.

Dr. M. Albersheim, Parfilmerien, Bager amerik, beutider, englischer u. trangof. Spezialitäten, fowie fammtlicher Teilette-Artifel,

Withhaden, (Bart Dotel) Bilhelmftr. 30. Grantfurt a D., Raiferftrage 1.

#### Berein für volksverständl. Gesundheitspflege.

Dienftag, ben 20. Februar, Abends 81/2 Uhr, oberen Gaale bes "Schunenhofes"

Vortrag

son herrn Dr. med. Spohr, Franffurt a. M. über:

Gefunde und geschwächte Geschlechtsorgane der Männer

(Manner Bortrag). Eintrittspreis für Richtmitglieder 30 Bf. 2732 Der Borftand.



Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6. — Telephon 717.

#### Wiesbadener

## Militär - Werein.

Gegründet 1884. Ctanb: 910 Mitglieber.

Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr pro Tag 70 bezw. 50 Big. Sterbeunterstützung 500 Mark. — Bereinsbibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis zum 45. Zebenssjahr. Anmelbungen unter Borlage ber Militärpapiere bei ben Herren: 1. Borsthenben, Architelt Schlink, Sec.-Lt. b. L., Oranienstraße 15, Kassirer Emil Lang, Schulgasse 9, 2. Schriftsührer Auton Hosmann, dellmundstraße 12, ober beren Stellverreter Berren Carl Stanch, Frankenstraße 21, Christian Jung, Welkrigtraße 19, Carl Meher, Kichgasse 7. Aufnahme jeben ersten Samstag im Monat. Bereinslokal: "Zur Kronenbolle", Kirchgasse 36.



## Was giebt es Herrlicheres

## Hausen's Kasseler Hafer-Kakao

Ein tausendfach bewährtes ärztlich empfohlenes Nahrungsmittel für Kinder, Erwachsene, Blutarme Magen- und Darmleidende. 18%

Nur echt in blauen Cartons von 27 Würfeln = 40-50 Tassen zu 1 Mk, grüne Cartons sind eine Nachahmung.

## Ein kräftiger Magen

#### und eine gute Verdauung

find bie Jundamente eines gefunden Rorpers. Wer fich Beibes bis in fein tpateftes Lebensatter erhalten will, gebrauche ben feit Jahren burch frine ausgezeichneten Erfolge rubmitich

Hubert Ullrich'schen

## Kräuter-Wein.

Diefer Krauterwein, aus vielfach erprobten und vorzüglich befundenen Krauterlaften mit guten Wein bereitet, übt infolge feiner eigenortigen und forgfältigen Zusammensehung auf bas Berbanungofuftem eine außerft wohlthätige Wirkung ans und bat abjolut feine schädlichen Folgen. Krauterwein befordert eine regelrechte, naturgemäße Berdanung, nicht allein burd wolltommene Bofung der Speifen im Magen, sondern anch durch seine anregende Birfung auf die Saftebildung.

Rranter-Wein in zu hoben zu Mt. 1.25 u. Mt. 1.75 in den Angebefen von Biedbaden. Schängenbad. Weben,

Rranter-Wein ift zu hoben zu Mt. 1.25 u. Mf. 1.75 in ben Apotheten von Biesbaben, Schiangenbab, Beben, Bangenschwalbach, hofteim, Biebrich, Raftel. Mainz, hochbeim, Eitville, Rabel. Macheim, Deftrick Bingen, borch, Caub, Bacharad, Oberwefel, St. Coar, St. Grarebaufen, Raffatten, Michelbach, Rirberg, Tamberg, Ibitein, Epoftein, Raffelsbeim, Gau-Algetbeim,

lebr ben behe Spo ben hie fisch bie

Auch versendet die Firma Onbert Murich, Leibzig. Befistroge 82, brei und mehr Fiafden Krauter. Bein gu Originalpreifen nach allen Orten Deutschlands porto- und illetrei.

#### Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man berlange ausbrüdlich 261 Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Krauterwein ift tein Gebeimmittel; feine Beftandtheile find: Malagamein 450 0, Weinsprit 100.0, Gincerin 100.0, Nothwein 240.0, Ebereichensaft 150.0, Kirfchfaft 320.0, Fenchel, Unis, helencumurzel, amerik, Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmusivurzel an 10,0.

#### Reichshallen-Theater.

Bollftändig nenes Programm.

Emmy Leischner,

Sortragefünftlerin.

mit feinen origin. urtomifd breifirten Gfel, Sunde, Affen und Rane.

Die Guillotine von St. Boga

Die Enthanptung einer lebenden Perion auf offener Bubne mit nachfolgender Auftfarung. 2758 Das übrige großartige Brogramm fiebe Strafenplafate. Countag Nachmittag ermäßigte Breife.

Fü

## Hotels u. Wiederverkäufer

Grosse Parthie Brüsselteppiche, sowie Linoleumreste in allen

Grössen 2786

aussergewöhnlich vortheilhaft

Ludwig Ganz,

Ludwigstrasse,

vis á vis dem Gouvernament.